

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 114.

Donnerstag den 15. Mai

1884.

Kriegerverein „Germania“ („Allemanntia“).

Generalversammlung

Samstag den 17. Mai Abends 9 Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1) Neuaufstellung der Vereins-Statuten.

2) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der besonders wichtigen Tagesordnung ersucht um recht zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 71

Männer-Quartett „Hilaria“.

Nächsten Sonntag den 18. d. Mts. unternimmt genannter Verein eine gemeinschaftliche Sängerfahrt nach Mendorf zur Fahrenweihe des dortigen Gesangsvereins „Eintracht“. Die Abfahrt erfolgt per Wagen präcis 11 Uhr (von Ecke der Dohheimerstraße aus). Indem unsere geehrten unactiven Mitglieder nebst deren Angehörigen hierzu freundlichst eingeladen werden, sei noch bemerkt, daß sich auch Freunde und Gönner des Vereins daran theilnehmen können. Einer recht zahlreichen Theilnahme sieht entgegen
Der Vorstand. 232

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt zu bevorstehenden Confirmationen sehr schöne und passende Geschenke zu sehr billigen Preisen.
11213

Gegründet 1852.

Schmuckfedern

werden täglich gewaschen, gefärbt und gefranzt zu den billigsten Preisen.

J. Quirein, 7 kleine Burgstraße 7,
vis-à-vis dem „Eblischen Hof“.

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse 39.

ROBES et CONFECTION.

Anfertigung von

Mänteln, Paletots & Umhängen.

Elegante Modelle stehen zur gefälligen Ansicht wie zum Verkauf zu billigen Preisen.
12969

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-
Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Breife, Tournüres,
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
lands.
in größter Auswahl.
Geradehalter und
zu äußerst billigem
das Neueste. Fisch-
allen Breit. vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

Spiegelgasse 6.

7260

Anfertigung nach Maas und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Wasserdichte Hyatt-Wäsche

(kein Gummi),

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.,

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfehlen

161

Baeumcher & Co.

Lager in Polstermöbeln

und kompletten Betten billigt bei

E. Heerlein, Tapezierer,

11095

3 Faulbrunnstraße 3.

Fleischsaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Sangerbeck und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brann, Adelsbühlstraße 41. 8292

Haupt-Niederlage

des

Aronthaler Appollinis-Brunnen,

stets frische Füllung, sowie sämtliche natürliche und künstliche Mineralwässer empfiehlt die Drogen-Handlung

H. J. Viehovever,

13826

Marktstraße 23.

Fruchtzucker

per Pfund 40 Pfennig empfiehlt

13806

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Salat,

für Händler billig.

13819

Hoffmann's Gärtnerei, Ludwigstraße.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Meier Rosenthal,

heute Früh um 8½ Uhr im Alter von 36 Jahren nach kurzem, schwerem Krankenlager verschieden ist.

Die Beerdigung findet **morgen Freitag Nachmittag 3½ Uhr** vom Sterbehause, **Wellrißstraße 35**, aus statt.

13823

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute

Vormittag 9½ Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung

von

Herren-Stoffen,

neue Stücke, welche bei der gestrigen Versteigerung noch nicht zum Ausgebot gekommen) im Laden

5 Friedrichstraße 5.

344

Ferd. Müller, Auctionator.

Gesund — kühlend — wohlschmeckend und in praktischer, bequemer Form für Reisen, Parthien etc. sind die

Steinle'schen Brausepastillen, Brausezeltchen,

wirkksamstes Mittel bei allen Erkrankungen des Magens, der Kehlkopf-, Rachen- und Luftröhrenschleimhaut

Brausepastillen	{ comprimirtes	1	"	5	"	20 Pf.,
" m Zucker	{ Brausepulver	1	"	5	"	30 Pf.,
Moussir. Limonadenpastillen		1	"	5	"	40 Pf.

Eine Brausepastille mit Zucker in ein Glas Wein gegeben, liefern ein vorzügliches Getränk.

Vorräthig in der Droguenhandlung von **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Wiesbaden, Marktstrasse 23. 13830

Lebendfrische Egmonder Schellfische

(Eisverpackung) heute Früh eintreffend bei

13820 **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße 2.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum ein **Aquarium** **Adelshaidstraße 62, 2 Treppen hoch.** 13719

Rhein-Badeanstalt Biebrich.

Ich zeige einem geehrten Publikum die **Eröffnung meiner Rheinbäder** an.

Schwimmunterricht für Herren und Damen wird gründlich erteilt und zwar solcher für Damen Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von Morgens 6 bis Abends 6 Uhr, sowie solcher für Herren Mittwochs, Samstags und Sonntags von Morgens 6 bis Mittags 1 Uhr. **Wasserwärme 17°.** 13717

Schachtungsvoll **Paul Ezellus.**

Schweißpulver

mit **Salicylsäure** und **Thynol**, ein gegen Wundlaufen der Füße, Fußschweiß u. l. w. bewährtes Mittel, empfiehlt die Droguenhandlung von **H. J. Viehoveer**, 13829

Marktstraße 23.

Zwei junge, diesjährige **Katzen** gesucht. Offerten sind **Theaterplatz 1** abzugeben. 13736

Verloren, gefunden etc.

Verloren durch die Webergasse und Anlagen ein **Portemonnaie** mit 20 Mark Inhalt. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben. **Sonnenbergerstraße 26.** 13737

Verloren ein **blauseidenes Tuch**. Abzugeben gegen Belohnung **Dohheimerstraße 14, 1. Etage.** 13738

Eine Junge **verlor** eine **Wiescheere** und 16 kleine Eisenstücke von der Mauergerasse bis zur Rheinbahnstraße. Es wird um Abgabe gegen Belohnung gebeten. **Mauergerasse 21.** 13739

Verloren am Sonntag von der Platte über den alten Steinweg zur Kanzel-Buche ein **Heber-Rock** von einem **Ruischer**. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung **Schillerplatz 1** abzugeben. 13740

Eine **Mosaik-Brosche** von der Webergasse über den warmen Damm und zurück verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Webergasse 4, 2. Etage.** 13741

Ein **Rinder-Schuh** in der Schwalbacherstraße verloren. Abzugeben **Rheinstraße 46.** 13742

Ein **Dienstbuch**, auf den Namen **Philippine Eherab** aufgestellt, v. Woche verl. Abg. b. **Rinder, Faulbrunnenstr. 10.** 13807

Gefunden ein schwarzer **Damen-Sonnenschirm**. Näh. Exp.

Familien-Nachrichten.

Heute entschlief nach kurzem Kranksein in Dresden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Carl Wencker,

im 45. Lebensjahre.

Bekannten und Freunden hiermit die Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme. (Dr. 3657.)

Dortmund und London, den 11. Mai 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in Dresden statt. 350

Bekannten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Vater, Schwiegervater und Großvater,

Christian Held,

nach langem, schwerem Leiden heute Abend 8½ Uhr zu sich ruhen. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bittet Wiesbaden, den 12. Mai 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

L. C. Privat.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Schwagers, Herrn

Schreinermeister **Johann Formberg,**

sowie für die zahlreiche Blumenspende sagen den tiefgefühltesten Dank

18439

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Kindes und Schwesterchens sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 13. Mai 1884.

13281

Rendant **Lemp**
nebst Frau und Kindern.

Es wird Nachts gebleicht in der verlängerten Kollstraße bei Fr. Thiel; daselbst wird auch stricke Wasche Waschen und Wangen angenommen. 13818

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgaße 30. 11245

eine **Hofhaarmatratze** zu verkaufen Kollstr. 5. 13724

eine eigene, altdeutsche **Stimmer-Einrichtung**, Büffet, Auszugtisch, 12 Stühle, Servirtisch und Spiegel, 1 ditto mit Schminktisch, Büffet, Auszugtisch, 12 Stühle und Distanz, eine feine, schwarze Salon- und eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung, nutz. matt und blank, sind sehr billig zu verkaufen Saalgaße 15 bei **H. Markloff.** 13679

Frisk geflorene Hammelstolle zu verkaufen Kollstraße 37. 13732

Ein neuer, leichter **Wagen (Landauer)** zu verkaufen Beßstraße 8. 5342

Ich wohne **Walramstraße 25a.**
13742

Frau **Grenling, Hebamme.**

Eine perfekte **Stickerin** empfiehlt sich im Namensticken aller Art. Näheres Karlstraße 3, Hinterhaus. 10360

Eine gelb-graue **Damen-Jaquette** ist für 8 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 12730

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Webergasse 42, Seitenbau, 2 Tr. h. links.** 13835

Eine Köchin, welche einer feinen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht sogleich Stelle. Näheres im Paulinenstift. 13802

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näh. **Hellmundstraße 25, 1 St. h.** 13814

Ein geübtes, besseres Kindermädchen, welches die Pflege kleiner Kinder versteht und schon mehrere aufgezogen hat, darüber gute Zeugnisse besitzt, wünscht passende Stelle auf gleich. Näh. **Röderstraße 18 im Seitenbau, 1 Stiege hoch.** 13822

Ein Hausmädchen, 1 bürgerliche Köchin wünschen Stellen auf gleich. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Part. links.** 13822

Ein durchaus tüchtiges Zimmermädchen mit guten Attesten sucht Stelle d. d. Bur. „**Germania**“, Säfnergasse 5. 18834

Ein gewandtes Mädchen mit 3. und 2-jährigen Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Säfnergasse 5. 13834

Ein anst., junges Mädchen wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu Kindern. Näh. **Marktstraße 12, Bod.** 13824

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres **Webergasse 14, Hinterhaus 2 Stiegen hoch.** 13831

Ein fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres **Nerostraße 7.** 13832

Gute Köchinnen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Säfnergasse 5. 13834

Ein starkes, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle durch **Frau Stern, Kranzplatz 1.** 13817

Ein geübtes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und mehrere Jahre bei einer Familie war, sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 13811

Eine tüchtige **Herrschafsköchin** sucht sofort Stelle, auch anshülfsweise. Näheres **Michelsberg 9, 2 Treppen hoch links.** 13812

Eine perfekte Kammerjungfer, mehrere Bonnen und Kindergärtnerinnen, 1 feinere Kinderfrau, feinere Haus- und Stubenmädchen und mehrere Haushälterinnen suchen Stellen durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13811

Personen, die gesucht werden:

Hotel-Köchinnen f. **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 13811

Gesucht: 2 bis 4 Mädchen vom Lande, ebenso ein Burische durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 13822

Eine gebiegene **Kellnerin** sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13811

Gesucht 1 **Kindersfrau**, 1 **Kammerjungfer**, 1 **Küchenhaushälterin**, 1 **Kindergärtnerin**, 1 **Restaurationsköchin** und 1 **Mädchen** zu einer Dame durch das Bureau „**Germania**“, Säfnergasse 5. 13834

Gesucht sofort: Einfache, starke Hausmädchen und Hotel-Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13811

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen bei **Peter Bleber, Manergasse 21.** 13605

Röderstraße 19 wird ein **Knecht** gesucht. 13808

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Aussergewöhnlich billiger Verkauf

Die demnächst stattfindende

Local-Veränderung

veranlasst mich, meine **grossen Vorräthe**

in den **neuesten**

Damen- und Kindermänteln

zu **bedeutend ermässigten**

Preisen zu verkaufen.

Marktstrasse
No. 34,

S. Hamburger

Marktstrasse
No. 34,

Damen-Mäntel-Fabrik.

**Echt griechische,
Tunis- und Algier-Cigaretten.**

L. A. Mascke, Hoflieferant,
13664 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

**Matjes-Häringe und
Malta-Kartoffeln**

empfiehlt billigst
13789

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Ein großer Spiegel in nussbaumener Rahme wird sofort
zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Größe und
Preis unter W. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13731

Möbel aller Art kauft man am billigsten
Goldgasse 20. 13813

Paletots

von Soleil- und Tricot-Stoffen
in reicher Auswahl zu den billigsten
Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Johannisbeer-, Himbeer- und Apfelgelée, ferner
holl. Apfelkraut, Bienenhonig, Syrup etc. empfiehlt
13804 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 21.

Im Saale der höheren Töcherschule

(Louisenstrasse)

am 17., 20., 22. Mai von 8—9 Uhr Abends

**Lessing's Laokoon, Dramaturgie,
Dramen in kunst-culturgeschicht-
licher Bedeutung.**

3 ästhetische Vorträge in völlig freier Rede
vom

Hamburger Privatgelehrten **Reinhold Richter.**

Cykluskarten für 1 Pers. 5 Mk., 2 Pers. 8 Mk.,
3 Pers. 10 Mk., **Tageskarten** 2 Mk. 50 Pf. in der
Edmund Rodrian'schen Hof-Buchhandlung,
13786 27 Langgasse 27.

≡ Großer Möbelverkauf. ≡

Um mit meinem übergroßen Vorrath zu räumen, habe ich
18 bis 20 hochelegante, complete Zimmer-Einrich-
tungen zum Verkaufe ausgestellt und offerire zu ganz be-
deutend reducirten Preisen, als: Compl. **Schlafzimmer-**
Einrichtungen in Kuck. oder Mahag. mit 2 vollst. Betten,
Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und höher,
vollständige, schöne **Dienerstabs-Betten** von 65 Mk. an,
Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten,
Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 Mk.
an, **Salon-Einrichtungen**, Polster-Garnitur, Verticow,
Schreibtisch, Sophatisch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie einzelne
Gegenstände jeder Art. — Reiche Auswahl in **Bettfedern**,
Dannen, Koffhaaren, Bett- und Möbelstoffen zu sehr
billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare
Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
Schützenhoffstraße 3.

7267

Deutscher Hof.

Erlaube mir auf die

Eröffnung meiner Gartenwirthschaft

aufmerksam zu machen. Zugleich empfehle ich einen guten
Mittagstisch von 1 Mark an und höher.

12073 Achtungsvoll **Wilh. Bürstlein, Restaurateur.**

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Empfehle von heute an ein vorzügliches Glas 13787

Apfelwein.

Erdbeeren,

schöne, große Früchte, täglich frisch geschnitten, liefert jedes
Quantum, bei größerer Abnahme Preise billigt.

Erstlingsfrüchte, heute:

Aprikosen, Kirschen, Trauben, Melonen etc. etc.,

Cab. Tafel-Äpfel und Birnen

empfehlen
C. Bausch,

13788 Delicateffenhandlung, Langgasse 35.

Grösstes Lager
in

Umhängen und Fichus

in allen modernen Stoffen und Façons zu den
billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

12108

Reinleiene

Herren-Kragen

in verschiedenen Façons, aus vorzüglichem Bielefelder
Leinen gefertigt, empfehlen wegen zu überfüllten Lagers
das 1/2 Duzend jetzt von **Mk. 1.75 an.**

Reinlein. Herren-Manschetten,
ebenfalls Bielefelder Leinen, das 1/2 Duzend jetzt von
Mk. 2.75 an.

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

74

Zurückgesetzt

haben wir eine große Parthie prima Qualität
weiße Damenröcke, Kinder Röcke,
hübsche farbige Damenröcke,
Damen- und Kinderhosen,
Damen- u. Kinderkragen (rein Leinen),
prachtvolle leinene Kinderschürzen
(in weiß und farbig), Damenschleifen
u. Cavaliers, gute schwarze Lüster-
schürzen, Kindertaschentücher
(10 Pf. per Stück) und eine große Parthie
weiße und farbige Strümpfe und
Socken, welche wir zu Einkaufs-
preisen abgeben. 13815

Geschwister Salm,

Kirchgasse 45.

Kirchgasse 45.

Luffot's Frottir-Handschuhe,

Schwämme in großer Auswahl stets vorrätig in der
Droguenhandlung

H. J. Viehoever,
Marktstraße 23.

13827

Ein Kinderstuhlwagen billig zu verk. Heleneustr. 16. 13821

Schweizer Molken und Milch

werden jeden Morgen am Kochbrunnen von 6 1/2 bis 8 Uhr frisch und warm verabreicht. Morgens und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr in's Glas gemolken auf der Badeanstalt „Dietenmühle“. Um geneigten Zuspruch seitens der Herren Aerzte wie des Publikums bittet ergebenst
13743 **J. B. Koster** aus Appenzell.

Himbeersaft,

selbst eingekocht feinsten Qualität empfiehlt
13805 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt: Achten **Rheinsalm**, sehr schönen **Elb-Salm** per Pfd. 2 Mk. im Ausschnitt, **Bach-Forellen**, lebende **Hechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Barsche**, **Steinbutt** (Turbot), **Seezungen** (Soles), **Merlans** (Weideling), **Schollen**, **Cablian** im Ausschnitt, **Egmonder Schellfische**, **Maifische**, lebende **Hummern**, lebend abgetöchte **Hummer** per Pfd. 1 Mk.
50 Pfg. Granal (Crevette) heute frisch eintreffend empfiehlt
Albert Prein. 13833

Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6 empfiehlt ger. **Stör** in Stücken von 50 Pf. bis 1 Mark, **Maifisch** in Gelée per Portion 30 Pf., **neue Gurken** 20 Pf., **Matjes-Färinge** 15 Pf., **Kieler Bückinge** 8 Pf., lebend abgetöchte **Tafelkrebse** per Stück 6 Pf. 13798

Von **Bade-Zutredienzen** empfiehlt:

Seesalz, Staßfurter Salz, Krenznacher Salz, Ranheimer Salz, Lohse, Malz, Fichtennadel-Extract
die Drogenhandlung von **H. J. Viehoever**,
13828 **Marktstraße 23.**

5 gute 1/2 Stückfässer, 1 gutes 1/2 Stückfaß sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei
Joh. Dillmann,
13721 **Edle der Rhein- und Schwalbacherstraße.**

Ein großer **Gartentisch** mit eisernem Untergestell zu kaufen gesucht **Weisbergstraße 34.** 13725

Marktberichte.

Bierstadt, 13. Mai. Unser heutiger Markt war bei dem schönen Wetter stark besucht. Aufgetrieben waren 132 Kühe, 16 Stück Jungvieh, 151 junge Zuchtschweine und 30 Schafe. Die Preise standen im Ganzen hoch. Die Anfrage nach jungen Zuchtschweinen war eine so lebhaft, daß kaum die Hälfte der Kauflustigen befriedigt werden konnte. Für trächtige und fettschmelkende Kühe wurden bis zu 340 Mark bezahlt. Jungvieh kostete je nach Alter, Größe und Schönheit bis zu 130 Mark. Zuchtschweine stellten sich im Paare bis zu 60 Mark.

Für die Hinterbliebenen des verunglückten Herrn H. Fluck in Auringen sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von Hrn. Göbel 3 Mk., J. N. 3 Mk., welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 15. Mai.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule**; Vormittags von 10–12 Uhr: **Mädchen-Zeichenschule**; Abends von 8–10 Uhr: **Wochen-Zeichenschule**. **Schulverein** der Wohnungsmiether. Abends 8 Uhr: **Versammlung** im **Römer-Saal**.

Allgemeine Schreiner-Versammlung Abends 8 1/2 Uhr im **Saalbau Nerothal**. **Männer-Turnverein**. Abends von 8–10 Uhr: **Riegenturnen**. **Gannus-Club**, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im **Clublokal**. **Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club**. Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung**. **Fecht-Club**. Um 9 Uhr: **Fecht-Abend** im „**Deutschen Hof**“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. Mai. 114. Vorstellung. 151. Vorst. im Abonnement.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. von Moser.
Regie: Herr Grobeder.

Personen:

Dr. Scheffler, Advocat	Herr Bed.
Bertha, seine Frau	Frl. Buge.
Commerzienrath Volzau	Herr Grobeder.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Rathmann.
Ludmilla, ihre Nichte	Frl. Dell.
Dr. Steinfisch	Herr Neumann.
Hartwig	Herr Reuthe.
Brimborius, Festordner	Herr Bethge.
Schnate, Vereinsdiener	Herr Holland.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Wink.
Diener bei Scheffler	Herr Brünig.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Commerzienrathes Volzau.

Tanz.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers) nach Wiesbaden ist nach gestern hier eingetroffenen Nachrichten aus Berlin wiederum, und zwar bis auf Weiteres, verschoben worden. Das Gefolge und die Dienerschaften, soweit dieselben bereits hier angekommen waren, sind gestern Abend wieder nach Berlin zurückgekehrt.

* (Se. Excellenz Graf Boris-Melikoff) ist am Dienstag Abend mit Familie und Dienerschaft hier eingetroffen und in dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ abgestiegen.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 13. Mai. Schluss.) In die Tagesordnung eintretend, werden zunächst Rechnungen und Cautionsleistungen genehmigt. — Die Verlegung des Feuerweide-Telegraphen von der Wohnung des verstorbenen Brandmeisters Koch an die Wohnung des nunmehr neu gewählten Herrn Gärtner Weber, Wilhelmstraße 4, wird beschossen. Die Kosten betragen 88 Mk. — Das Gehalt des Herrn Departements-Literat Göster für Beaufsichtigung der Viehmärkte wird seitens der Königl. Regierung auf 700 Mk. festgesetzt. Der Gemeinderath hatte 600 Mk. vorgezogen. — Auf Ablehnung begutachtet unter der Begründung, daß kein Bedürfnis zu einer weiteren unbeschränkten Schankwirtschaft am Michaelsberg vorliege, wird das diesbezügliche Gesuch des Herrn Kaufmann G. v. Jan, Michaelsberg 22. Dagegen wird das gleiche Gesuch des Herrn Fr. Eyrenger für das Haus Marktstraße 2, in welchem seither schon Wirtschaft betrieben wurde, genehmigt. — Kenntlich erhält der Gemeinderath von dem Entsch. Königl. Regierung, wonach der Abtrieb von 0,60 Hectar Waldfläche im Distrikt „Hebentles“ (unter den Eichen) zum Zwecke der Erbauung der Turnhalle gestattet ist. Die Genehmigung erfolgte mit der Bemerkung, daß das hierdurch geschlagene Holz an dem Decennial-Stat in Abrechnung gebracht werde. Bezüglich der Abholzung ist mit dem Königl. Oberförster Herrn Flindt in Verbindung zu treten. — Für die Schule in der Stiftstraße soll eine neue Uhr mit Schlagwerk beschafft werden, dagegen soll an Stelle der defecten Uhr an der Schule in der Bleichstraße diejenige von dem Verwaltungsgelände des Schlachthaus, welche jeden Tag aufgezogen werden muß, transferirt werden; dafür ist an letzteres Gebäude ebenfalls eine 8 Tage gehende neue Uhr zu beschaffen, welche Angelegenheit der Bau-Commission hingewiesen wird. Vom Anlegen electriccher Uhren soll auf Wunsch der Schul-Inspection abgesehen werden, da es vorzuziehen sei, an den Schulen Uhren mit Schlagwerk zu besitzen. Es wird deshalb auch später bezüglich einer Uhr für die Castellstraße-Schule darauf zurückkommen werden. — Das Schulgeld für die hiesige Ober-Realsschule wird a) für die vier unteren Klassen auf 72 Mk., b) für die übrigen auf 90 Mk. jährlich festgesetzt. — Herr Wedel berichtet dahin, daß die Prüfung der Bisse über niederzuschlagende Schulgelber stattgefunden und mit Ausnahme von zwei Positionen (je eine Niederschlagung des Schulgeldes als unbefriedigend für einen Schüler der Realschule bezw. der Mittelschule in der Lehrstraße) zu genehmigen sei. Bezüglich der beiden Notate soll von der Schul-Inspection nähere Mittheilung eingegeben werden. — Die Königl. Regierung theilt mit, daß ihrerseits der Erlaß einer Erziehungsaufsicht für den ganzen Regierungsbezirk bevorstehe und könne so lange die für die Stadt Wiesbaden speziell bestehende in Kraft bleiben. — Die Verlegung des sogenannten Bäderbrunnens in der Grabenstraße wird nach dem von Herrn Director Winter vorgelegten neuen Project, für welches 2400 Mk. im Budget vorgezogen sind, zur Ausführung genehmigt.

Zur Errichtung eines weiteren Hehrichslagerplatzes ist an der Poggenmeyerstraße im Distrikt „Dreitweiden“ ein Acker (ca. 60 Quadrat-Ruthen à 80 M.) angekauft worden und wird der abgeschlossene Kaufvertrag genehmigt. Weiter wird auf Antrag der Bau-Commission dahin Beschluß gefaßt, das Grundstück theils durch Mauer, längs der Poggenmeyerstraße jedoch mittelst festem Staket einzufriedigen, eine Arbeiterhütte zu errichten, endlich den Platz halbwegs als Hauptlagerplatz einzurichten, dagegen von der Anlage eines solchen im Distrikt „Kohlforb“ vorläufig abzusehen; hierdurch wird auch die Vorstellung der Herren Eobr. Aorian, sowie des jetzigen Pächters im „Kohlforb“ erledigt. — Eine Anzahl Exemplare des von Herrn Dr. Berlé Namens des „Frauen-Vereins“ eingeleiteten Rechnungsabschlusses gelangt zur Vertheilung. (Der ausführliche Bericht dieser segensreichen Anstalt ist in No. 107 des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 7. Mai veröffentlicht.) — Das Gesuch des Herrn Grafen von Rielem an'se, Nerothal 27, die Breite des Thor-Eingangs an seiner Villa mit Balustraden pflastern lassen zu dürfen, wird abgelehnt, dagegen steht einer Pflasterung des Trottoirs auf die Frontlänge der Fesigung nichts im Wege. — Eine Beschwerde des Herrn Raus als Nachbar der städtischen Schule in der Gassestraße, betreffs Wasseransammlung an der Grenze seines Besitzthums, wird zurückgewiesen, da seitens der Stadt zur Abstellung dieses Uebelstandes alles Dasjenige gethan sei, was möglich ist. — Herr Reinhold Richter, Privatgelehrter aus Hamburg, beabsichtigt demnächst hier drei kultur-ästhetische Vorträge über die Bedeutung der dramaturgischen Werke Lessing's zu halten und erucht um Ueberlassung des Turnsaales der höheren Mädterschule. Dem Gesuche wird in der üblichen Weise entsprochen. — Genehmigt werden die mit den Herren Alexi und Biskel bezüglich Abtretung eines städtischen Heuls abgeschlossenen Verträge. — Herr Bürgermeister Coulin legt die mit Herrn Chr. F. Cramer und Frau Ch. Koch Bwe. abgeschlossenen Verträge über kostenlose Abgabe von zur Erweiterung des Grubwegs nöthigem Terrain an die Stadt vor und werden dieselben genehmigt. — Der Verein der hiesigen Metzgermeister hat seiner Zeit beschloffen, bei Königl. Regierung dahin vorstellig zu werden, daß die noch zu Recht bestehende nassauische Verordnung vom 24. October 1791, nach welcher der Verkäufer von Vieh für den Schaden, der dem Käufer durch den Ankauf kranken Viehes erwachse, nicht haftbar sei, aufgehoben werde. Wie darin angeführt wird, ist es in den benachbarten aubernaassauischen Bezirken anders und zwar gesetzlich geregelt und wird in der betr. Eingabe auch auf diese günstigere Lage hingewiesen. Da es im öffentlichen Interesse liegt, krankes Vieh möglichst fern zu halten, weshalb schon eine Umänderung der hier bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu wünschen ist, empfiehlt die Commission, der Gemeinderath möge die zur Begutachtung von der Königl. Regierung bezw. der Polizeibehörde vorgelegte Eingabe befürworten, welchem Antrage der Gemeinderath beipflichtet. — Die wiederholte Verzögerung von altem Papier zc. ergab 71 M. 60 Pf., zu welchem Betrage die Genehmigung erteilt wird. — Die Versteigerung der Grasceenz von städtischen Feldwegen zc. erzielte den Betrag von 272 M. 30 Pf., diejenige der ersten Schur ewigen Klee's an der städtischen Böschung an der oberen Schwalbacherstraße (Steigerer Herr W. Kuppert) 14 M. 50 Pf. Beide werden genehmigt. — Das Zerleinern von Holz für städtischen Bedarf wird vorläufig nicht vergeben, da die geforderten Preise zu hoch erscheinen. Es sollen event. arme Leute, die sich wegen Arbeit an die Stadt gewandt, damit beschäftigt werden. — Der Herr Vorsteher der Stadt, daß bereits für ca. 358,000 M. Obligationen umgekauft worden seien, mithin nicht ganz die Hälfte zum 1. Juli c. gefündigt sei. — Der mit den Heleuten Sidpyler abgeschlossene Vertrag wegen Abtretung von Grundeigenthum in der Ballmühlstraße wird genehmigt. — Dem Gesuche des Herrn Hofbesizers Thon zu Clarenthal, von der Verpachtung zur Benutzung des städtischen Schlachthaus entbunden zu sein, wird bis auf Weiteres entsprochen. Dabei ist jedoch ausdrücklich bemerkt, daß zur Ausübung der Trichinenbeschau außer der Gebühr pro Gang 1 M. 50 Pf. in Ansatz kommt. — Die wiederholte von Herrn Kalle Namens der Commission in Vorlage gebrachte Ausnutzung der Speicherräume am Schlachthaus als Wohnungen für daselbst beschäftigte Arbeiter wird an die Bau-Commission verwiesen, welche die Angelegenheit in Erwägung ziehen soll, namentlich auch in Bezug auf die Feuer-Sicherheit. — Herr Stadtbaumeister Israel trägt hierauf folgende Bauangelegenheiten vor: Herr Metzger Hezel beabsichtigt den Neubau eines dreistöckigen Wohnhauses in der Mauerstraße und empfiehlt die Bau-Commission, bezüglich der Baufluchtlinie zu verhandeln. Theilweise muß der Neubau 32-44 Centimeter zurückstehend aufgeführt werden. Herr Ingenieur Richter hält es für angemessen, wenn für die ganze Mauerstraße (beiderseitig) ein Fluchtlinienplan unter Berücksichtigung der neueren Häuser festgelegt werde. Es wird beschloffen, das Gesuch des Herrn Hezel auf Genehmigung zu begutachten falls Gesuchsteller sich verpflichtet, gegen entsprechende vom Feldgericht zu tragende Entschädigung in die noch feststehende Baufluchtlinie zurückzurücken. — Die Imprägnirung derjenigen Holzbohle, welche den Gasflammen im Theater nahesteht, wird beschlossen. Es sind ca. 260 Quadratmeter Fläche und betragen die Kosten etwa 100 M. — Diverse noch für das Schlachthaus erforderliche Gegenstände sollen angeschafft und die Kosten auf das Neubau-Gonto übernommen werden. Vom 1. Juni ab sollen jedoch, um einen Abschluß des Bau-Gontos zu ermöglichen, alle Ausgaben für Renovationen auf das Betriebs-Gonto gehen. — Herr Landwirth Jac. Dörr sucht um Erlaubnis zur Uebernahme der Dunggrube und des Schweinestalles in seiner Hofraute Poggenmeyerstraße 32 nach, welche erteilt wird. — Auf Genehmigung empfohlen wird das Gesuch des Herrn Kaufmann C. Gärtner, betr. Errichtung eines Anbaues an das Hintergebäude Emserstraße 49. — Ebenfalls ge-

nehmigt wird das Gesuch des Herrn Fabrikanten Chr. Kalkbrenner, betr. Neubau einer Werkstätte Friedrichstraße 8. — Weiter wird das Gesuch des Schulbedienten Herrn Weiland, betreffend Vergrößerung einer Kellerfensteröffnung im Hause Ludwigstraße 11, genehmigt. — Auf Grund der abgegebenen Offerten wird die Lieferung eines Gaspels nebst Eimer und Schaufel dem Mindestfordernden, Herrn R. Kossel, sowie diejenige von zwei Laderampen für die Schlachthaus-Anlage Herrn G. Seids als Bestmehrender vergeben. — Hierauf referirt Herr Ingenieur Richter über folgende Bauachen: Frau Helene Brange Bwe., Grubweg, wünscht an ihrer Fesigung daselbst einen Anbau bezw. Erhöhung des Gebäudes um einen Stock vorzunehmen. Die Angelegenheit wird, da sie erst kurz vor der Sitzung eingelaufen, zunächst an die Bau-Commission verwiesen, welche letztere wegen der event. festzusetzenden Bedingungen vorberathen soll. — Das Gesuch des Herrn Banquiers M. Davidson zu Hildesheim, betr. Erbauung eines Bandhauses mit Stallgebäude auf seinem Terrain am Leberberg, wird unter der Bedingung genehmigt, daß Gesuchsteller vorab 1) die Kosten der Fortführung des Cementrohrkanals von der oberen Grenze des bisherigen Wohnhauses (seiner Besitzthums bis zu seiner eigenen oberen Grenze mit rund 1500 M. vorlegt, wogegen ihm Aussicht auf theilweisen Rückerlass gemacht wird, sobald die Nachbarn ihre Häuser an den neuen Canal anschließen werden, 2) die Kosten für ein erhöhtes Pflastertrötroir nebst Rinne auf die Frontlänge seines Grundstückes ad 30,75 Meter mit rund 600 M. sicherstellt. — Herr Menner C. Gehrenbeck hat ein Gesuch wegen Erbauung eines Bandhauses an der Ecke der Garten- und Bierstadterstraße vorgelegt. Die Bau-Commission begutachtet das Gesuch auf Genehmigung, nachdem Gesuchsteller vorab zur straßenmäßigen Herstellung der das Baugrundstück begrenzenden Straßen 1) das in die Fluchtlinie der Gartenstraße und der Bierstadterstraße fallende Grundeigenthum unentgeltlich und lastenfrei in das Eigenthum der Stadt übergeben, 2) für die Bierstadterstraße (ca. 17,9 Meter Fronte) die Kosten für den Canal, das Trottoir und Rinne, Fahrbahnregulirung und Gasleitung mit 4 M. 50 Pf. pro laufenden Meter (Canal) rückerlegt, mit 40 M. pro laufenden Meter (Straße) sicherstellt, 3) für die Gartenstraße (ca. 55 Meter Fronte) die halben Kosten der Canalisation und des Ausbaues der Straße mit rot. 35 M. pro laufenden Meter Fronte sicherstellt, 4) für die (Appel'sche) Gartenstraße (ca. 36,40 Meter Fronte) behufs vollständiger Herstellung derselben Sicherheit im Betrage von 20 M. pro laufenden Meter Fronte geleistet hat. An Baar sind somit 82 M. 16 Pf. zu erlegen, während ca. 3400 M. sicherzustellen sind. Der Gemeinderath schließt sich diesem Antrage an. — Bezüglich des Gesuches des Herrn Max Canibus, betr. Anlage eines neuen Anflußkanals Geisbergstraße 24, wird seitens der Bau-Commission dem Gemeinderath empfohlen, dasselbe in der projectirten Weise nicht zu genehmigen, sondern mit dem Gesuchsteller sich dahin zu einigen, daß der Kanal der Geisbergstraße als Cementrohrkanal von 30 Centimeter lichter Weite bis zu einem gewissen Punkte gegenüber dem Canibus'schen Hause auf Grund eines von Herrn Ingenieur Richter vorgelegenden Projectes fortgeführt wird, und daß zc. Canibus die Kosten der Anlage — mit Ausschluß der Hälfte der Kosten für Lieferung der Rohre, welche die Stadt tragen soll — mit Aussicht auf theilweisen Rückerlass seitens der Nachbarn (bei Benutzung des neuen Kanals) vorlegt. Die betr. Arbeiten würden durch das Stadtbauamt besorgt werden. Es wird demgemäß beschloffen. — Herr Weinbändler See bittet um ermäßigte Taxation der von ihm zu leistenden Verpflichtungen betreffs der Anlage der zwischen der Frankfurter- und Mainzerstraße projectirten neuen Straße vor seinem Grundstück, welche in einer Breite von 12 Meter angelegt werden soll. Die Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderath: 1) die geforderte Sicherheitsleistung für Grunderwerb um $\frac{1}{2}$ der veranschlagten Summe zu reduciren, also von 3800 M. auf rund 2350 M., jedoch unter der Voraussetzung, daß Herr See sich zu Protocoll verpflichtet, die thatsächlichen Kosten des Grunderwerbs zu seinem Theile bereinigt auch in dem Falle baar zu zahlen, daß dieselben die geleistete Sicherheit übersteigen, 2) das Bauamt zu veranlassen, wegen des angeblich von dem Vorbesitzer geleisteten Beitrages zum Ausbau der Victoriastraße die erforderlichen Erhebungen zu machen und sodann weiter zu berichten, womit der Gemeinderath, da auch die Fluchtlinien-Commission nichts einzuwenden hat, einverstanden ist. — Die von Herrn Ingenieur Richter weiter vorgelegten Berechnungen der Grunderwerbskosten für die südliche Hälfte der Albrechtsstraße von der Moritz- bis zur Dranienstraße werden auf Antrag der Bau-Commission genehmigt. — Auf Genehmigung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Schlossermeisters Leonh. Drinnenberg, betr. Vornahme von Bauveränderungen im Hause Emserstraße 25. — Die Herren Architekten Jais & Wojtowski bitten Namens der Daniel Schüttig Erben um Austausch von Grundeigenthum im Distrikt „Nöbern“ und verpflichten sich zur Zahlung des Mehrbetrages des durch selbstgerichtliche Taxe sich ergebenden Preises. Die Bau-Commission beantragt, die Grundstücke selbstgerichtlich taxiren zu lassen, welchem Antrage der Gemeinderath beipflichtet. — Für die Herstellung der Weisstraße sind im Ganzen vorbehalten späterer Abrechnung 3200 M. zu bezahlen, jedoch abzüglich 1800 M., welche an die Herren Weil und W. Müller für die bereits vorhandene Wasser- und Gasleitung in ihrer Privatstraße seitens der Stadt zurückzahlen sind, mithin nur 1400 M. vorzulegen. Die Bau-Commission wie der Gemeinderath sind hiermit einverstanden. (Herr Stadtbaumeister Weil hatte während dieser Verhandlung den Saal verlassen.) — Hierauf geheime Sitzung. (Schöffengericht. Sitzung vom 13. Mai.) Schöffen: die Herren Landes-Directions-Secretär Peter Kerzmann und Kaufmann Heinrich Werte, Beide von hier. — In mehreren Klageninstanzen der höheren Mädterschule dahier kamen im Laufe vorigen Jahres bis zu der Zeit

vor dem 23. Februar l. J. allerlei den Schülerinnen gehörige Gegenstände weg. Die angestellten Recherchen ergaben, daß eine große Anzahl der vermögenden Gegenstände, als Taschentücher, Schwammböden, Messer, Federhalter, Schürzen, Schirme u. im Besitze der bisher unbescholtenen Wittwe des Tagelöhners Nicolaus K., welche allwöchentlich die Reinigung der Schulzimmer vorzunehmen hatte, sich befanden. Die Angeklagte behauptete, sämmtliche Gegenstände in den Papierkörben gefunden zu haben. Diese auf sich sehr unwahrscheinliche Angabe erschien auch dem Gerichtshofe sehr unglaublich, welcher die Angeklagte zu einer bläugigen Gefängnisstrafe, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilte. — Der wegen Bettelns und Unterschlagung schon mehrfach vorbestrafte hiesige Tagelöhner Franz M., geboren am 22. März 1842, steht unter der Anklage des Diebstahls. Vor Begehung dieser ihm zur Last gelegten Straftat hatte er bei dem Gastwirth Hermann Kadow zur „Schleifmühle“ als Hausbursche gearbeitet und war auf diese Weise mit der Derilichkeit sehr vertraut geworden. Eines Abends — es soll am 13. oder 14. März c. gewesen sein — drang er in das Haus seines früheren Dienstherrn ein und entwendete aus dem Stalle zwei Fruchtstücke im Werthe von 1 Mk. 80 Pfg. Ein zweiter Diogenes, suchte er sich ein großes Bierfaß mit ausge schlagenem Boden zur Schlafstelle aus, die beiden Sätze als Zudecke benutzend. Doch bald wurde er aus dieser originellen Herberge und seinem gewiß traumreichen Schlummer durch den Gastwirth aufgeschreckt, der, von dem Diebstahl benachrichtigt, den Dieb verfolgt hatte. Die beiden mit dem Namen des Gastwirths versehenen Sätze wurden ihm wieder abgenommen und er selbst der Polizei überliefert. Der Angeklagte behauptet, es sei seine Absicht gewesen, die beiden zum Verkaufe gewiß werthlosen Sätze am nächsten Morgen wieder zurückzubringen. Der Gerichtshof nahm an, daß diese Angabe des Angeklagten als nicht geradezu unglaublich zu erachten sei, und es erfolgte deshalb kostenloser Freisprechung. — Der Arbeiter Karl B. zu Erbenheim, wegen Körperverletzung einmal vorbestraft, zog, wie der Nachwächter Stahl behauptet, am 10. Februar c. singend und die längst eingetretene Nachtruhe der Erbenheimer störend, durch die Straße. Als der Nachwächter ihn dieserhalb zur Ruhe verwies, antwortete der Arbeiter: „Du reitest auf mir herum; wart, ich will Dir Dein Dippchen ausdecken.“ In Folge dieser Aeußerung entspann sich zwischen Beiden ein heftiger Wortwechsel, und als die gegenseitige Erhitzung in das Stadium getreten war, wo die Worte zu fehlen pflegen, ging der Arbeiter, wie der Nachwächter behauptet, in die Offensive über, indem er Stahl mehrmals an der Kehle faßte, so daß Letzterer sich genöthigt sah, seinen Stock zu gebrauchen. Auch daraufhin soll B. noch nicht nachgelassen, sondern dem Nachwächter einen intensiven Widerstand entgegengesetzt haben. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen Verleumdung zu einer Geldstrafe von 10 Mk. event. 2 Tagen Gefängnis und wegen ruhestörenden Lärms zu einer solchen von 3 Mk. event. 1 Tage Haft, sprach ihn aber von der Anklage, dem zur Vollstreckung von Anordnungen und Befehlen der Verwaltungsbehörde berufenen Beamten sich widersetzt zu haben, frei, da letztere Straftat nicht als erwiesen erachtet werden könne. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last. — Der wegen Diebstahls bereits zweimal vorbestrafte hiesige Tagelöhner Jacob K. wird wegen Entwendung einer Unterhose auf dem Andreasmarkt, trotz seiner Behauptung, er habe damals in einem epileptischen Anfälle eine unbedingliche Neigung zur Entwendung gehabt, zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Die Straffage gegen den taubstummen Puppenmacher August J., sowie diejenige gegen eine gewisse Frau B., deren gegenwärtiger Aufenthalt erst ermittelt werden soll, werden von der Tagesordnung abgelehnt. — Der hiesige Drochkentkäufer Karl D., geboren am 16. Juni 1864, fuhr am 17. September v. J. mit leerer Kasse von Rangenschwalbach durch Georgenborn. Als er daselbst bei einem Felddiebstahl durch den Gärtnergehilfen Franz Frank daselbst ertappt und zur Rede gestellt wurde, schlug er zuerst mit der Peitsche nach diesem, worauf Feuer mit einem Steinwurfe antwortete. Franz Frank und sein Bruder Wilhelm verfolgten den Kutscher, worauf dieser ihnen ein Instrument, welches Beide für einen Revolver hielten, entgegenstreckte mit der Drohung, daß er sie todtschießen werde, wenn sie ihn jetzt noch weiter verfolgten. In Folge dessen glaubten die Beiden Grund genug zu haben, die Verwirklichung dieser Aeußerung befürchten zu müssen, und zogen sich zurück. Wegen Bedrohung mit einem Verbrechen, und zwar des Todtschlags, lautete das Urtheil auf 5 Tage Gefängnis und Tragung der durch die Untersuchung verursachten Kosten. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Diekerweg, vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Assistenz-Arzt II. Classe der Reserve befördert.

* (Postkarten) gehen oft dadurch verloren, daß sie sich in andere, namentlich in Kreuzband-Sendungen, hineinmischen. Herr Staatssekretär Stephan empfiehlt, um dies zu verhüten, dieselben vor dem Einwerfen in den Postkasten zur Hälfte umzubiegen. Dies Mittel dürfte in der That von Erfolg sein.

11 P.-A. (Mittelrheinisches Turnfest.) Die Zeichnungen für den Garantie-Fonds des Turnfestes haben ihren Anfang genommen. Zur Förderung der Angelegenheit glauben wir hierdurch auf die Erfahrungen der früheren Festorte nochmals hinweisen zu sollen, wonach wegen des günstigen Verlaufes der Feste eine Inanspruchnahme der Garantiezeichner nicht ein einziges Mal nöthig geworden ist. So ergab das im Jahre 1881 in Mainz gehaltene Fest einen Ueberschuß von 8000 Mk., das ihm folgende Neuwieder Turnfest einen solchen von 5000 Mk. und das in Gießen vom vorigen Jahre trotz des Regenwetters eine Mehreinnahme von 3000 Mk. Bei der so überaus günstigen Lage unserer Stadt aber, der Wahl eines

unvergleichlich schönen und schattigen Festplatzes, dürfte unserem Fest die möglichst glänzende Verlauf voraussetzen sein.

* (Das Rauchen im Walde ist verboten!) Jetzt bei dem herrlichen Wetter, das gar Viele in die Natur hinauslockt, sei darauf hingewiesen und bemerkt, daß Zuwiderhandlungen gegen das Verbot unmissverständlich und oft recht empfindlich, bei entstehenden Bränden auch mit fänglich bestraft werden. Wenn man bedenkt, wie leicht und wie oft vorkommt, daß ein achtlos weggeworfenes Streichhölzchen einen Brand verursacht, der die schönsten Waldungen zerstört, so wird man auch ein strenges Verbot ganz am Platze finden.

* (Die gefürchteten Heiligen) ließen sich dieses Jahr vorüber an. Bei der sommerlichen Hitze, welche sie im Gefolge hatten, ist Frost nicht mehr zu befürchten. Der Stand der Feldfrüchte ist auch ganz ausgezeichnet.

* (Den Verletzungen), welche sich Herr Landesproducten-Rath Rosenthal, in der Wellrichstraße wohnhaft, am Sonntag bei dem meldeten Zusammenstoß zweier Fuhrwerke durch einen Sturz aus dem hinter dem schönen Pferde dahinschweifenden Wagen zuzog, ist der Genesung leider gestern erlegen.

* (Theuere Fische) gibt es jedenfalls, welche am Dienstag eine hiesige Gemüschhändlerin aus einer Restaurationsküche in der Schwanbacherstraße vom Herde wegkühlte und in ihrem Korbe barg. Anger zu Thunfisch, welche die resolute Wirthin sofort an der Feinschmederin abgab, wird dieselbe nämlich auch noch gerichtlich ihre Strafe empfangen, nachdem polizeilich Anzeige von dem Vorfalle gemacht ist. Bekannter durch das Geschrei der Diebin, als sie sich entdeckt sah, einen großen Menschenauflauf verursacht.

* (Feuersbrunst.) Aus Hennethal, Amts Wehen, 18. wird uns berichtet: „Ein fürchterlicher Brand wüthet hier seit heute 5 Wohnhäuser, 8 Scheunen und ebenjohle Ställe sind bereits abgebrannt und noch ist man nicht Herr über das wüthende Element. Die Entstehung Ursache des Feuers ist bis jetzt noch unbekannt.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Stadttheater zu Mainz.) Die Meininger geben am Donnerstag — ihre Abschieds-Vorstellung mit dem Schalkenschen Lustspiel: „Was Ihr wollt“. Sie haben mit dieser Perle Schalkenscher Poesie überall die glänzendsten Erfolge erzielt, Presse und Publikum haben allorts diese Aufführung als das Vollendetste, was die Meiningen leisten, hingestellt, selbst die englische Kritik schließt sich diesem Urtheile an und ganz an, ja sie erklärte sogar unumwunden gelegentlich des Besuchs der Meininger in London, daß „Twelfth night“ in ihrer Darstellung dem englischen Volke erst verständlich gemacht wurde. Aufführung, Scenarium und Ausstattung vereinen sich zu schönster Harmonie. Die buntesten Scenen werden mit ausgelassenstem Humor gespielt, wodurch sie zu poetischen Scenen um so mehr abheben. In den Hauptrollen hat die Damen Olga Lorenz, Sofie von Dierkes und Emilie Filler sowie die Herren Arndt, Zeller, Biedert, Majfel, Götz, Bagin, Otto und Melzer beschäftigt. Die Vorstellung von „Was Ihr wollt“ endet um 9 Uhr, so daß die auswärtigen Besucher noch fahrplanmäßigen Züge benutzen können.

* (Ueber einen neuen Helbentenor) erzählt der „B. A.“: Es scheint nicht ausschließlich das Privilegium der Drochkentkäufer, den Tenor zu entdecken, — neuerdings ist ein preisgekrönter Architect unter die Sänger gegangen. Unter den Concurrirenden für den Entwurf des tagelangebendes befand sich auch der Architect Jordan. Derselbe hat die Architectur an den Nagel gehängt, nachdem er den zweiten Preis für den Entwurf eingeholt hatte, und ist unter die Sänger gegangen. Wie aus den „Hessensburger Nachrichten“ ersieht, hat Jordan den Lobpreis daselbst gesungen und sich nach der Kritik auf diesem Gebiete den Preis errungen.

* (Zu Ehren der deutschen Cholera-Commission) hat am Dienstag im Wintergarten des Centralhotels in Berlin ein Fest statt. Bei demselben waren ca. 600 Personen anwesend, darunter Spitzen der Gelehrtenwelt, zahlreiche Aerzte und Männer anderer Wissenschaften. Prof. Bergmann präsidirte und hielt die Hauptbegrüßung, nachdem Duboy's-Reymond den Toast auf den Kaiser ausgesprochen hatte. Die Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege, die medicinische Gesellschaft und der Verein für innere Medicin ließen ihre Vorstehern, Prof. Virchow, Girsch und Leyden Abreden reichen. Robert Koch dankte Namens der Mitglieder dieser deutschen medicinischen Mission für die große Ovation.

R. ECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Farbige seidene Surah, Satin merveilles, Atlasse, Damaste, Seidenrippe, Taffete Mt. 2. 20 Pf. per Meter bis Mt. 12. versendet in einzelnen Stücken und ganzen Stücken postfrei in's Ausland. Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto n. b. Schweiz.

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An die Bewohner unserer Stadt!

Das 15. Mittelrheinische Turnfest soll im Monat August dieses Jahres „Unter unseren Eichen“ gefeiert werden.

Wie die hiesige Turnerschaft bei der Ueberrahme des Festes sowohl, als auch insbesondere bei der Wahl des Festplatzes im Sinne der gesamten Einwohnerschaft gehandelt hat, so wendet sie sich nunmehr auch mit der Bitte an dieselbe, für das Zustandekommen des Festes nach Kräften thätig zu sein.

Der Festplatz, obgleich schon geschmückt mit deutschen Eichen, bedarf noch der weiteren Herrichtung; die Abhaltung des Festes selbst aber gebietet die Errichtung von Festbauten.

Bei gebührender Wahrung der Würde unserer Stadt soll immerhin mit Einfachheit und Sparsamkeit verfahren werden, um die Gesamtkosten aus den sich ergebenden Einnahmen decken zu können. Da jedoch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß durch ungünstige Witterung oder auch durch andere Verhältnisse ein Ausfall entsteht, so ist nach dem Vorgehen anderer Festorte beschloffen worden, einen **Garantie-Fond** zu bilden, um das Zustandekommen des Festes für jeden Fall sicher zu stellen.

Die Unterzeichneten, auf Wunsch des Central-Fest-Ausschusses zu einem Finanz-Ausschuß zusammengetreten, richten nunmehr die Bitte an die Einwohner unserer Stadt, sich an der Bildung des Garantie-Fonds durch Zeichnung von Beiträgen theilnehmen zu wollen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1884.

Der Finanz-Ausschuß:

Dr. Berlé, Stadtvorsteher, Vorsitzender.

Abler, Adolf, Kaufmann. Bäßler, Jacob, Buchhalter.
Bann, Hermann, Gastwirth. Becker, Jacob, Schneidermeister.
Bergmann, Johann, Kaufmann. Braun, Carl, Kürschner.
Büdinger, Wolfgang, Hotelbesitzer. Cramer, Carl, Gutsbesitzer.
Cron, Heinrich, Mehlgewermeister. Cron, Wilhelm, Rentner.
Eggers, Louis, Rentner. Enders, Peter, Kaufmann.
Engel, August, Kaufmann. Erkel, Friedrich, Seilermeister.
Gärtner, Adalbert, Kaufmann. Göb, Friedrich, Hotelbesitzer.
Gräber, Ferdinand, Commerzienrath. Groll, Valentin, Kaufmann.
Groschwich, Wilhelm, Kaufmann. Grünig, Carl, Kaufmann.
Heubel, Heinrich, Privathotel-Besitzer. Hofmann, Georg, Kaufmann.
Horn, Wilhelm, Fabrikant. Jftel, Christian, Kaufmann.
Käßberger, Friedrich, Stadtvorsteher. Kalle, Fritz, Stadtvorsteher.
Kilian, Lorenz, Fabrikant. Kimmel, Jonas, Rentner.
Kleidt, Jr., Spenglermeister. Klingsohr, Adolf, Kaufmann.
Koch-Filins, Rentner. Kunz, Christian, Rentner.
Maurer, Christian, Stadtrechner. Mittwich, Heinrich, Rechtsconsulent.
Boths, C. W., Fabrikant. Vort, Moritz, Cassirer.
Nies, Carl, Badhaus-Besitzer. Röder, Adolf, Hof-Conditor.
Rosenthal, Louis, Kaufmann. Rumpf, Emil, Schuhmachermeister.
Schreiber, Heinrich, Rentner. Securius, W. A., Rentner.
Seher, Friedrich, Director. Simon, Eduard, Weinhändler.
Stilger, Mathias, Kaufmann. Strasburger, Franz, Kaufmann.
Stritter, C. E., Kaufmann. Wagemann, J. B., Stadtvorsteher.
Warnecke, Gustab, Optiker. Weitz, Eduard, Gastwirth.
Weygandt, Wilhelm, Kaufmann. Wiener, Martin, Banquier.
Wilhelmi, Philipp, Landesbank-Assistent. Wirth, Christian, Landes-Director a. D., Landtags-Abgeordneter.
Zais, Adolf, Banquier.
Zais, Wilhelm, Hotel-Besitzer.

202

Mein Atelier zum Renoviren, Reinigen u. Firnissen

alter und neuer Oelgemälde

befindet sich H. Burgstraße 1.

F. Küpper jun., aus Düsseldorf.

Malers

11536

Sonnen- & Regenschirme

in bekannt guten Qualitäten und eleganter, bester Ausstattung offeriren wir **unvergleichlich billig** und zwar:

Für Damen:

Sonnen-Schirme von Zarella für den praktischen Gebrauch . . . St. 1 M. 25 Pf. bis 2 M.
Sonnen-Schirme von Zarella mit eleganter tiefschwarzer Spitze . . . St. 2 1/2 bis 3 M.
Sonnen-Schirme von Atlas u. reinseidenem Körper, halbgroß . . . St. 3 bis 4 M.
Sonnen-Schirme von Atlas mit spanischer Seiden Spitze, ungefütert . . . St. 4 bis 4 1/2 M.
Sonnen-Schirme von Atlas und Damast mit spanischer Seiden Spitze mit schwarz, grau, gold und roth Futter . . . St. 5 bis 8 1/2 M.
Sonnen-Schirme v. Atlas u. Rein-Seiden-Damast, ohne Spitzen, halbgroß, mit eleg. Seidenfutter . . . St. 6, 8, 9 bis 12 M.
Sonnen-Schirme von Leinen und Satins, mit und ohne Futter, elegant und praktisch . . . St. 1 1/2 bis 4 M.

En-tout-cas, halbgroß, von Atlas und neuesten Rein-Seiden-Damast, mit neuesten Stöcken . . . St. 5 bis 8 1/2 M.
En-tout-cas, ganz groß, v. Atlas u. Rein-Seiden Satin de Chine . . . St. 5 bis 8 M.

Für Herren:

Große En-tout-cas (Touristen) in blau u. modifarbig Körper, mit festen Naturstöcken und neuesten Schäferhaken . . . St. 1 M. 50 Pf.
Große En-tout-cas (Touristen) in Satins und neuesten Jaspé-Stoffen mit eleganten Naturstöcken . . . St. 2 1/2 bis 3 M.
Große En-tout-cas (Touristen) in Gloria, Halbseide, in dunkelblau, silbergrau, oliv und modifarben . . . St. 5 1/2 bis 6 M.
Für Mädchen u. Kinder Sonnenschirme in verschiedenen Stoffen . . . St. von 75 Pf. an.
Regenschirme für Damen und Herren in Zarella und Halbseide . . . St. 1 1/2 bis 6 1/2 M.
Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und hochleganter Ausstattung, Paragon u. Automaten . . . St. 7 bis 12 M.

S. Guttman & Co.,

74

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6, empfiehlt sein Lager in

goldenen u. silbernen Taschenuhren sowie allen Arten Wanduhren, Pariser Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie. Specialität in feinen Pariser Talmi-Ketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 9970

Gekittet

wird nach bester Methode bei Schröder, Korb- u. Stuhlsechter, Kerostraße 14, 11041

Garten-Lokal.

Culmbacher, hell und dunkel,

aus der ersten Action-Bierbrauerei Culmbach (Bayern)
per Glas 18 Pf., 1/2 Liter 20 Pf.

Ausschank im Restaurant C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 13335

Garten-Lokal.

Restauration Wenzel, Faulbrunnenstraße No. 8.

 Von heute ab ein vorzügliches Glas **Fraunkfurter Lagerbier** aus der Bierbrauerei Groß & Oberländer, sowie einen vorzüglichen reinen **Apfelwein**. Gleichzeitig empfehle mein renovirtes **Billard** zur gefälligen Benutzung bei Tag per Stunde 40, bei Nacht 48 Pf. Den verehrl. Vereinen und Gesellschaften zur Nachricht, daß ich auf einige Tage ein großes, abgeschlossenes **Vereins-Lokal** abzugeben habe. 13188

Bad Schwalbach. Hotel Berliner Hof. Die Wieder-Eröffnung meines Hotel & Restaurant

zeige ich hierdurch ergebenst an.
13590

M. Dillé Wwe.

Rheinweine, weisse, per Flasche von 60 Pfg. an,
Rheinweine, rothe, per Flasche von 80 Pfg. an,
Bordeaux-Weine per Flasche von 1 Mk. an
empfehlen die **Weinhandlung** von

Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Für Reinheit wird garantirt. 3045

Italienische Weine

von dem Weingute Villa San Rocco bei Porteferraio.
Weissweine: Biancone Mk. 1.70, Procanio Mk. 1.70, Anzonica Mk. 2, Moscato 2.20. — **Rothweine**: San Gioveto Mk. 1.70, Alcatice 2.20 per Flasche. — Garantie absoluter Reinheit. — Alleinige Niederlage und Verkauf bei

F. Strasburger,

6414

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird **natürliches Nidderfelter Mineralwasser** zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quantum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und werden für das Jahr 1884 jetzt schon **Bestellungen** angenommen. Keine Krüge werden zum höchsten Preis angekauft **Ablerstraße 13, Barterre.** **S. Neumann.** 14519

Kaffee, roh, von Mk. 1 bis Mk. 1.80 per Pfund,
Kaffee, gebrannt, reinschmeckend, von Mk. 1.20 bis Mk. 1.80, ffr. **Raffinade** im Brod, per Pfund 38 Pfg, sowie **sämmtliche Spezereitwaaren** in bester Qualität zu den **billigsten Tagespreisen** empfiehlt

13187 **Joh. Achter**, Dambachthal 2.

1 elegantes Halbverdeck zu verkaufen. Näh. Exped. 13328

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität
347 (F. & 196/3.) **Aug. Engel**, Hoflieferant.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Canton-Thee-Gesellschaft.

London — Hamburg.

Niederlage unserer anerkannt reinen **Thee's** bei den Herren

11540

F. Urban & Cie.,
11 Langgasse 11.

A. H. Tinnenkohl, Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 13119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte.
Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Feinste Latwerge

30 Pfg. per Pfund 30 Pfg.

bei **Fr. Heim**, Schwalbacherstr. 1, Ecke der Louisestr. 2073

Erdbeeren, täglich frisch, bei Gärtner **Röhrig**,
Platterstraße 16b. 12901

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich dahier

Marktstraße 13

ein Colonialwaaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft

für meine Tochter **Cornelle Schmitt** errichtet und am heutigen eröffnet habe.

Indem ich dies einem verehrlichen Publikum, sowie Nachbarschaft, insbesondere meinen langjährigen Freunden und Bekannten zur gef. Kenntniss bringe, bitte ich um Ihr freundliches Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Reinhard Schmitt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1884.

13623

Garantirt reiner Bienenhonig.

Der nassauische Bienenzuchtverein, Section Wiesbaden, hat Depots errichtet bei den Herren **A. Cratz**, Langgasse 29, **F. Klitz**, Tannusstraße 42, und **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28.

9212

Die englischen Biscuits,

als: **Albert, Maria, Teutonia, Mixed, Menagerie, Cracknell, Macaronen, Zwieback etc. etc.**, sind von jetzt ab auch in $\frac{1}{2}$ Dosen von $1\frac{1}{4}$ —3 Pfund vorrätig und ist der Preis derselbe wie bei großen Dosen 10—15 pCt. billiger.

A. Schmitt, Meßgergasse 25. 11921

Feinstes franz. Mohnöl, prima amerikanisches Schmalz, Hav.-Honig, holl. Zuckersyrup, Tafelsenf, sowie sämmtl. Gewürze

empfehlen **H. Roos**, Meßgergasse 5. 13684

Neue Matjes-Häringe

per Stück 12 Pf., bei Abnahme von 12 Stück per Stück 10 Pf. für Wiederverkäufer entsprechend billiger, empfiehlt

Mart. Lemp,

13550

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Neue Matjes-Häringe und neue ital. Kartoffeln

empfehlen

A. Helferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8. 13614

Geräucherter Rhein-Lachs

in hochfeiner Waare frisch eingetroffen bei

13572

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Prima Maus- und Victoria-Kartoffeln empfiehlt

13677

August Mombberger.

Gehkartoffeln guter Sorte per Malt 4 Mt.

Nicolaßstraße 27. 13324

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis

von **GRIMAULT & Co.**

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindelsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft. Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

362

Doppelt geschlemmtes Silicum,

Putzpulver für Haus, Gewerbe & Industrie.

(Gefährlich geschützt.)

Anwendbar auf alle Metalle und zum Putzen von Glas-scheiben. In Originalverpackung à 25 Pfg.

Ein Packet deckt den Jahresbedarf einer größeren Haushaltung.

Dieses durchaus erprobte Putzpulver hat sich in Haushaltung, Gewerbe und Industrie auf das Vortheilhafteste bewährt. — Bei der Fabrication desselben wurden folgende Punkte besonders berücksichtigt: Billigkeit, einfache Anwendung, Ersparnis an Zeit und Material, Vermeidung des geringsten Angriffs des zu putzenden Gegenstandes, alleinige Wirkung nur auf die Niederschläge der Metalle, Vermeidung der Festsetzung des Pulvers in gepreßte oder gravirte Verzierungen, möglichste Reinlichkeit beim Putzen, hochfeiner, leicht zu erzielender Glanz unter Verhinderung eines baldigen Abwerdens. — Die Anwendung geschieht unter gänzlichem Fortfall jeder ätzenden oder schmierenden Flüssigkeit, einschließlich des Spiritus. Leicht beschlagenes Metall wird angehaucht und mit einem reinen Leder-, Wolle- oder Leinwandlappen, welcher in das Pulver getupft wird, gepulvt. — Scharfes Drücken und Reiben ist zu vermeiden. — Bei allen Metallgegenständen werden die feststehenden Niederschläge auf folgende Weise entfernt: Der Pulvlappen wird leicht mit Wasser angefeuchtet in das Putzpulver getupft und damit die Flecken etc. entfernt. Mit einem reinen Lappen und trockenem Putzpulver wird so lange nachgeputzt, bis der hochfeine Glanz erreicht ist.

Alleinverkauf bei **H. J. Viehoever**, Drogen-handlung, Marktstraße 23. 13140

Unentgeltlich

vers. Anweis. zur Rettung v. Trunksucht; a. ohne Wissen.

W. Falkenberg in Reindendorf, 365

Gemeindebadgäßchen 3

werden getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Bettwerk und Möbel zu den höchsten Preisen angekauft. 12341

Getragene Kleider werden zu den höchsten Preisen angekauft. **A. Harzheim**, Meßgergasse 20. 11961

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silberfachen zu hohen Preisen Goldgasse 15. 6793

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel etc. bei

W. Münz, Meßgergasse 30. 102

Speizen-Spren billiger als jeither Adlerstraße 13. 13711

BAD WILDUNGEN.

Gegen Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie u. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt. Georg-Victor-Quelle und Selenen-Quelle. Wasser derselben wird in stets frischer Füllung versendet. — Anfragen über das Bad, Bestellungen von Wohnungen im Bade-Logirhause und Europäischen Hofe u. erledigt (M.-No. 8670.) 361

Die Inspection der Wildunger Mineralq.-Actiengesellschaft.

Tanzunterricht.

Allgemeinen Anfragen gerecht zu werden, theile hierdurch mit, daß ich am 1. Juni noch einen **Cursus** für alle **Salon- und Gesellschaftstänze** eröffne und erbitte hierzu gefällige Anmeldungen **Faulbrunnstraße 9, 1. Etage**, bei Goldarbeiter: **Bosso**. Achtungsvoll
13278 **Carl Müller, Tanzlehrer.**

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen 12390

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat
von

Fr. Krohmann,

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10.

Reise-Artikel.

Englische Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Kuttoffer, Toilettentaschen und Reiserollen.

Jagd-Utensilien.

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Halsbänder, Beißchen und Führleinen.

Portefeuille-Waaren.

Cigarren-Etui, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen- und Hosenträger.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle **Reparaturen** werden bestens ausgeführt. Unter **Zusicherung** reeller und aufmerksamer **Bedienung** zeichne

Achtungsvoll

12523

Fr. Krohmann.

Kochherde

6193

von 40 Mark an unter Garantie bei

C. Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.

Damen-

Tag- u. Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke von 1 Mark an, Corsetten, Schürzen, Krausen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen
Simon Meyer,
11775 **Langgasse 17.**

Für Confirmanden

empfehle Medaillons, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschettenknöpfe, Schmucktäfchen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

gr. Burgstraße No. 8. **L. Schmidt,** gr. Burgstraße No. 8.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Für Mk. 3.90

Corsets mit echtem Fischbein

in vorzüglichen Façons.

Billigere Qualitäten in grosser Auswahl

empfehlen

13325

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen
zu Fabrikpreisen.

15801

Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit **Gummibefuß**, ausgezeichnet
Weßger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels
3 Mark.

15702

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.

Heinrich Engelking (Massenur) nebst Frau

empfehlen sich in der **Amsterdamer Methode** von 1869, sowie
in der **Kaltwasserbehandlung.**

13413

Reizende Neuheiten in Woll- und Fantasiestoffen für Frühjahrs- und Sommer-Toiletten in überraschend grosser Auswahl! Die reichhaltige **Muster-Collection** nebst illustriertem **Mode-Catalog** steht den geehrten Herrschaften zu Diensten! **Gelegenheitskauf schwarzer Seidenstoffe.** Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 13003

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am **ersten** **Mal** ein

Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

40 Langgasse 40

eröffne.

Langjähriger Aufenthalt an den betreffenden Fabrikationsplätzen setzt mich in die Lage, eine **billige, reelle** Bedienung zuzusichern.

Wiesbaden, den 29. April 1884.

Achtungsvoll

Adolf Kalb.

Tricot-Tailen

und

Tricot-Kinder-Kleidchen

werden **nach Maass** und in **jeder Farbe** angefertigt.
Billigste Qualität Damen-Tailen 4 Mark. 163

Webergasse No. 11. W. Thomas, Webergasse No. 11.

Damen- & Kinder-Wäsche.

HEMDEN

12837

nach MAASS

rasch und billig.

ADOLF STEIN,

bisher kleine Burgstrasse 6,

Eigene Fabrikation.

seit 1. April d. J.
14 WEBERGASSE 14.

Angelstöcke

allen Größen empfiehlt

Carl Goetz, Webergasse 22.



Herrn-Oberhemden

von **2 Mk. 40 Pf.** anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,

Damen-Hemden von M. 1.15 "

Mädchen-Hemden von 40 Pf. "

Kinder-Hemdchen von 25 Pf. "

empfiehlt in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

1926

Marktstrasse 24.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9.

8598

Gegen Motten

sind die **sichersten**
und **wirksamsten**
Mittel

meine
Mottenpulver,
Mottenpapiere,

neu
und aus durchaus zu-
verlässigen Mitteln
dargestellt.

12953

Louis Schild, 3 Langgasse 3.



Neue Landauer

(Halbverdeck und Break),

beste Arbeit, in reichster Auswahl.

Reparaturen werden unter billiger
Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue
Räder sind stets vorrätzig. (D. F. 14954.)

220

A. Lissmann, Mainz.

Thür- u. Fenstergriffe, Räder, Schellenzugknöpfe u.
empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
13195 Carl Goetz, Webergasse 22.

Da die Wohnung Schwalbacherstraße
No. 11 (Bel-Etage) am 15. d. Mts.
geräumt sein muß, so werden die noch
vorhandenen Möbel, als:

1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, 1 Plüsch-
Garnitur (Pompadour), 1 ditto Sopha mit
6 Stühlen, 1 Verticow, 1 Patent-Auszugtisch,
2 franz. Betten, 2 Spiegelschränke, 1 Wasch-
kommode, 2 Nachttische, 1 Anrichte, Stühle
und dergl.,

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 13702

Ein neuer, bequemes Sopha (Fatastierhoff-Bezug) für
48 Mt. zu verkaufen Goldgasse 22. 2 Treppen hoch. 11834

Zwei französische Betten mit hohen Kopfteilen, nussbaum-
poliert, mit Rahmen, Rohhaarmatrasen und Keilen 250 Mt.
Näheres Expedition. 12918

Herbststraße 1, Mansard, ist ein zweischläufiges Deckbett, roth,
und 2 Kissen, wenig gebraucht, für 39 Mark zu haben. 13500

Ein sehr großer Glaskrans, Reale, Etageres, Tisch
ganz billig zu verkaufen im Ausverkauf Webergasse 14. 11216

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la
Louis XVI, sowie ein Concertflügel z. v. Blumenstr. 15. 9186

Ein Krankenwagen, noch in gutem Zustande, zu ver-
kaufen. Näheres Selenenstraße 3. 16806

Eine Garten-Schaukel wird zu kaufen gesucht. Näheres
Schulasse 7. 12601

Drei große Fenster mit Bekleidung und Läden, sowie ein
Möbelwagen billig zu verkaufen Maurergasse 15. 13097

Auf dem Fort „Petersberg“ bei Castel sind auf
Abbruch zu verkaufen: 2 Fachwerk-Pferdeställe,
1 Werkstattschuppen; außerdem 2 Locomobilen von
3 und 6 Pferdekraft, 1 Arbeitswagen, Pferdegeschirre,
diverse Lehrbögen, Nutz-, Brennholz und Eisenbahn-
schienen. 13040

Gesucht ein Stokkarren und ein kleiner, 2-rädriger
Karren. Näheres Expedition. 13540

Ein Füllöfen für Coaksfeuerung (fast neu) zu
verkaufen Webergasse 32. 13546

Ein schönes Wagenpferd, 5 1/2 Jahre alt, preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Expedition. 12744

Ein noch junger Hund, Neapundländer, dänische oder Ulmer
Dogge, und ein reinrassiger Boxer zu kaufen gesucht. Offerten
unter K. W. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13651

Die vom Frankfurter Gastwirth-Verein empfohlenen

Petroleum-Hängelampen

mit Patent-Brenner No. 10621

besonders den Herren Wirthen und Laden-Inhabern
empfohlen. Referenzen von am hiesigen Plage gelieferten Lampen
stehen zu Diensten.

12286

Abels-Meurer,
9 Goldgasse 9.

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig
verkauft alle Arten
Polstermöbel und Betten, als: Garnituren, Schlaf-
divans, Chaise-longues, Kanapés, Cessels, eleganten
französischen Betten, lackirte und eiserne Bettstellen, in
Bettzeug, sowie einzelne Theile, als Rohhaar- und
grasmatrasen, geflochtene Strohsäcke, Deckbetten und
Plumeaux mit Kissen und dgl. Auch können die Gegen-
stände auf pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden.

9662

Chr. Gerhard, Tapezireur.

Zug-Jalousien mit verzinkten Kett-
und leinenen Bändern

nach bewährter Construction,

Roll-Läden auf Leinwand, mit Garten-
Stahlband- und Stahl-
blättchen-Verbindung liefert solid und billig
unter Garantie (F. à 287/4.)

350

R. Lottermann, Mainz.

Dampfziegelei Lahnstraße 2

zu Wiesbaden offerirt billigt: Voll- und Hohlstein-
Gartensteine, Beet-Verzierungen, dünne Stein-
Riemchen, Speicherplättchen, Flurplatten, Dach-
ziegel, Stubensand u.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben
folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzte
Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg.,
3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß
à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9
Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg.,
20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt.
30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg.,
4 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2
Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß
à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer,
Chr. Badior, Wellrichstraße 12 dahier, zu machen.

Zimmerpäne

sind karrenweise zu

J. Ziss an der Adolphsallee, vis-à-vis der Göttestraße.
Ewiger Klee von einem Acker an der Viebrücker Chaussee
zu verkaufen. Näheres Kirchhofsgasse 7. 1334

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Mai.

Geboren: Am 5. Mai, dem Metzgergehilfen Konrad Hartmann
S., R. Karl Heinrich. — Am 8. Mai, dem Kaufmann Joseph Braun
T., R. Amalie. — Am 8. Mai, dem Leihhausdiener Louis Bachmann
S., R. Amalie. — Am 8. Mai, dem Schmied Heinrich Schmidt e. T., R. Christian
— Am 9. Mai, dem Ländergehilfen Karl Becker Zwillingssöhne,
Christian und August. — Am 11. Mai, dem Kaufmann Cornelius
von der Hellen e. T., R. Agathe Valerie. — Am 7. Mai, dem
Valentin Appel e. S., R. Jacob. — Am 8. Mai, dem Steinhausergehilfen
Karl Becker e. S., R. Heinrich Ludwig. — Am 9. Mai, dem

Ludwig Hartmann e. L., R. Johanna. — Am 5. Mai, dem Kaufmann
Theodor Berner e. L., R. Toni. — Am 5. Mai, dem Badiger Friedrich
Schäfer e. L., R. Anna Marie Henriette. — Am 10. Mai, dem Tagelöhner
Johann Bauer e. L., R. Johanna. — Am 9. Mai, dem Bierbrauergesellen
Jacob Obermeier e. L. — Am 12. Mai, e. unehel. S., R. Heinrich. —
Am 8. Mai, dem Hausdiener Ludwig Jung e. L., R. Marie Caroline.
Aufgebote: Der Herrnschneider Konrad Wilhelm Zimmermann
von Niederquembach, wohnh. zu Grefeld, und Elisabeth Schardt von Bach-
langen, wohnh. daselbst. — Der Hausdiener Joseph Figur von Postlitz,
Kreis Stuhli, wohnh. zu Berlin, und Mathilde Theresie Junga von
Groß-Tromp, Kreis Braunsberg, wohnh. zu Berlin. — Der Rentner
Ferdinand Theodor Steinlaender von St. Louis in Nordamerika, wohnh. dahier,
und Ida Steinlaender von St. Louis, wohnh. dahier. — Der praktische
Kunst Dr. med. Ferdinand Christian Lemke von Breslau, wohnh. dahier,
früher zu Berlin wohnh., und Clara Anna Michahelles von Hamburg,
wohnh. daselbst. — Der Rentner Johann Ludwig Danke von Syle in
der Provinz Hannover, wohnh. dahier, früher zu Paris wohnh., und
Gustave Eugénie Wilhelmine Bernede von Erfurt, wohnh. dahier. —
Der Wagnergehilfe Johann Schindel von Formersdorf, Kreis Saar-
land, wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh., und Margarethe Kraus
von Rastheim, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe
Friedrich Jacob Reiger von Walsdorf, Amts Idstein, wohnh. dahier, und
Anna Christine Sophie Dingeldey von hier, wohnh. dahier. — Der Metzger
Martin Wilhelm Edingshaus von Idstein, wohnh. zu Lorschach, Amts
Hochheim, und Marie Katharine Kern von Lorschach, wohnh. daselbst.
Berehelicht: Am 10. Mai, der Schuhmachergehilfe Philipp Karl
Kraus von Erbenheim, wohnh. dahier, und Katharine Sophie Koth von
Hirschbach, Kreis Eilenburg, bisher dahier wohnh. — Am 10. Mai, der
Küchengehilfe Wilhelm Schött von Nordhausen, Provinz Sachsen, wohnh.
dahier, und Hulda Emilie David von Alena, Regierungsbezirk Arnberg,
bisher dahier wohnh. — Am 10. Mai, der Kutcher Otto Karl August
Reimer von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Henriette Freimüller von
Burg, Amts Herborn, bisher zu Burg, früher zu Biebrich wohnh. — Am
10. Mai, der verw. Tagelöhner Gabriel Krah von Wassenroth, Kreis
Hulda, wohnh. dahier, und Katharine Helapia Schilling von Langendern-
bach, Amts Hadamar, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 10. Mai, Elisabeth, L. des Schmiedes Heinrich
Schmidt, alt 2 L. — Am 10. Mai, der verw. Schreiner Johann Form-
berg, alt 57 J. 7 M. 19 L. — Am 10. Mai, der Landwirth Jacob Christ-
mann, alt 35 J. 9 M. 10 L. — Am 11. Mai, Christian, Zwillingsohn
des Küchengehilfen Karl Becker, alt 2 L. — Am 11. Mai, Heinrich
Fels, S. des Schlossers Wilhelm Schell, alt 7 M. 17 L. — Am 11. Mai,
Karl August, S. des Schuhmachergehilfen Karl Heimerding, alt 1 J.
— Am 11. Mai, Katharine, geb. Coels, Wittwe des Baumunter-
nehmers Adam Roth, alt 77 J. 1 M. 29 L. — Am 11. Mai, der Weber
und Tagelöhner Johann Rauber von Holzmühlen, Kreis Lauterbach, alt
61 J. — Am 12. Mai, Charlotte Marie Habelin, geb. Gehring, Ehefrau
des Hofuhrmachers Karl Theodor Wagner, alt 63 J. 7 M. 8 L. — Am
12. Mai, Amalie, unvehel. L. des Kaufmanns Oswald Beisiegel, alt 27 J.
— Am 12. Mai, der unvehel. Weber Georg Rothmann von
Wangstadt, alt 25 J. 6 L. — Am 12. Mai, der verw. Tagelöhner Franz
Kraus von Geisenheim, alt 48 J. 3 M. 18 L. — Am 13. Mai, Heinrich
Germann, unehel., alt 5 M. 5 L. — Am 13. Mai, Margarethe, geb.
Schell, Wittwe des Landwirths Johann Georg Senz von Laufenselden,
alt 64 J. 3 M. 16 L.

Königliches Landesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Mai 1884.)

- Adler:** Köln. Niederheitmann, Hamburg.
Carlebach, Kfm., Frankfurt. v. Fuchs-Nordheim, Frhr.,
Hilber, Kfm., Berlin. Grossenhayn.
Lewenberg, m. Fr., Wien. Königsstein.
Zombach, Kfm., Offenbach. Crusius, Offizier, Grimma.
Gieseler, Fr. O.-Amtsr., Frankfurt. **Hotel Basch:**
Lemmer, Fr., Schweiz. Alsbach, Kfm. m. Fm., Rotterdam.
Böttger, Kfm., Leipzig. v. Anreps, Oberst a. D. m. Fr.,
Hamburg, Breslau. Livland.
Woyzel, Kfm., Leipzig. **Wasserheilanstalt**
Friedrich, Kfm., Leipzig. **Diätenmühle:**
Reichore, Kfm., Paris. Spitz, Kfm., Karlsruhe.
Reichach, Geh. San.-Rath Dr., Paderborn. Reinicke, Amtm. u. Ritterguts-
pächter, Zschepplin.
Gruyter, Fr., Ruhrort. Pohl, Rittergutsbesitzer m. Fr. u.
Schwester, Reichenau.
- Bären:** Hamburg. **Einkehr:**
David, Hamburg. Clormann, Kfm., Ottweiler.
Hofmann, Kfm., Stuttgart.
Roth, Fabrikbes., Bochold.
Wirz, Kfm., Aachen.
Richter, Kfm., Berlin.
Weber, Kfm., Zeitz.
Hirsch, Kfm., Karlsruhe.
Schneidacher, Kfm., Forth.
Seidel, Kfm., Boppard.
Klert, Kfm., Oestrich.
- Schwarzer Hock:**
Mayer, Kfm., Mannheim.
Hartmann, Fbkb. m. Fr., Berlin.
Hilber, Kfm. m. Fr., Berlin.
- Zwei Bücke:**
Waldschmidt, Wetzlar.
Hofmann, Dresden.
Hofmeyer, Apoth. m. Fr., Dresden.

- Eisenbahn-Hotel:**
Keuller, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Müller, m. Fr., Berlin.
- Englischer Hof:**
Bernstein, Fr. m. Tocht., Berlin.
Hothenth, Kfm., Geisenheim.
Sachs, Fr. Banquier, Breslau.
- Europäischer Hof:**
Andersen, Landrath m. Fr.,
Greifenhagen.
- Grüner Wald:**
Schmidt, m. Fr., Oschersleben.
Gerber, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
Kalbfuss, Kfm., Heidenheim.
Dexheimer, Kfm., Mannheim.
- Hamburger Hof:**
Neumann, Kfm. m. Fam., Berlin.
v. Hahn, Excell., Wirkl. russisch.
Staatsrath m. Fr., Wilna.
- Vier Jahreszeiten:**
Fecht, Director, Mannheim.
Kastmann, Gutsbes., Schweden.
Ahrens, Berlin.
Scheibe, m. Fr., Gera.
- Weisse Lillen:**
Baldauf, Kfm. m. Fr., Plauen.
Opitz, Kfm., Chemnitz.
Weiler, Rent., Cincinnati.
- Nassauer Hof:**
v. Haugwitz, Bar., Mecklenburg.
- Villa Nassau:**
van Welderen Baron Rengers, m.
Fam. u. Bed., Leeuwarden.
- Caranstalt Nerothal:**
Karup, Beamter, Gotha.
- Nonnenhof:**
Willson, Rt. m. Fr., San Francisco.
Rhumbler, Kfm., Frankfurt.
Zeller, Kfm., Berlin.
Votz, Kfm., Frankfurt.
Vetter, Kfm., Darmstadt.
Dahn, Kfm., Berlin.
Fränkel, Kfm., Hönker.
Altörfer, Kfm., Frankfurt.
Brandert, Rt. m. Fr., Hamburg.
Fassbinder, Kfm., Köln.
Engler, Kfm., Crefeld.
- Hotel du Nord:**
Block, Gutsbes., Dresden.
Hirschfeld, Kfm., Altona.
Thiessen, Past. m. Fr., Wesselburen.
- Pariser Hof:**
Spindler, Chemnitz.
v. Hermelin, Frhr. Gutsbes.,
Stockholm.
- Rhein-Hotel:**
Mulotte, Fr. m. 2 T., Lausanne.
Hirschheimer, Rent., Cleveland.
Winslon, Rent. m. Fr., London.
Cox, Rent. m. Fr., London.
Schäfer, Referendar, Wanzleben.
- Römerbad:**
Gey, Secretär, Köln.
Nicks, Kfm., New-York.
- Rose:**
Fell, Fr., Philadelphia.
Dawson, Fr., Philadelphia.
Cowir, Fr., Liverpool.
Bevis, Fr., London.
Weyland, Stettin.
Biermann, m. Fr., Mecklenburg.
- Weisses Ross:**
Krey, Oberlehrer, Greifswalde.
Hockelmann, Kfm., Elberfeld.
Voigt, Fbkb. m. Fm., Salzen.
- Schützenhof:**
Hermelin, Gutsbes., Stockholm.
Hoffarth, Kfm., Köln.
Hothwield, Kfm., Köln.
- Weisser Schwan:**
Justelius, Apoth., Stockholm.
- Spiegel:**
Otto, Kfm., Herzberg.
v. Wrangel, Fr. Baron m. Bed.,
Schweden.
v. Wrangel, Fr., Schweden.
Caspersohn, Berlin.
Kaufmann, Kfm., Mainz.
- Stern:**
Reibel, Inspector, Hoppegarten.
Detterweich, Kfm. m. Fr., Bamberg.
- Tannus-Hotel:**
Bodemer, Fabrikb., Grossenhain.
Altin, Capitän, Sundswall.
Kaltwasser, m. Fr., New-York.
Nöldecke, Fr. Postrath, Ludwigshafen.
- Hotel Trinthammer:**
Böttger, Capellm. m. Fr., Biebrich.
Löwenstein, Kfm., Köln.
- Hotel Victoria:**
v. Klitzing, Landrath m. Fam.,
Schierokau.
Löwenstein, Kfm., Berlin.
Schmitz, Kfm., Köln.
- Hotel Vogel:**
Bertelsmann, Kfm., Bielefeld.
Grosskopf, Post-Insp., Frankfurt.
- Hotel Weiss:**
Müller, Fr. Rent., Altona.
Hinrichs, Kfm., Erdmannsdorf.
Kroll, Kfm., Hamm.
Laquer, Dr., Würzburg.
Dreyfuss, Kfm., Weiburg.
- In Privathäusern:**
Villa Anna:
Prym, Fr. Prof. m. T., Bonn.
Villa Frorath:
Böttcher, Fr., Berlin.
Villa Panorama:
Philipps, m. Fam., Amerika.
Parkstrasse 15:
Silberschmidt, Dr. m. Fam.,
Würzburg.
Cohn, Fr., Hamburg.
Wolff, Fr., Hamburg.
Taunusstrasse 9:
Schnabel, Rent. m. Fam., Köln.

**Wetterologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1884. 13. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752.4	751.2	750.8	751.5
Thermometer (Celsius)	13.8	23.4	16.4	17.9
Dunstspannung (Millimeter)	10.0	11.4	10.9	10.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	58	79	75
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böll. heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	20.0	—

Abends Wetterleuchten; Nachts Gewitter und Regen.
*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Das Stiftungsfest“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besonders Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 18. Mai angefangenen Ziehung der 2. Klasse 170. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 89140, 8 Gewinne von je 600 M. auf No. 83189 60899 und 66021, 3 Gewinne von je 300 M. auf No. 25026 27424 und 93469.

Frankfurter Course vom 13. Mai 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.35—40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20.42 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 28 . . .	Paris 81.10—81.05 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 38 . . .	Wien 168.05 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 77 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 22 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(40. Forts.)

Richard horchte auf; seine Augen leuchteten. So hatte er denn doch recht gesehen! Aber warum, wenn sie den Baron nicht liebte, war sie alsdann die Seine geworden?

Ohne die Bewegung Richard's zu bemerken, fuhr der Graf nach kurzem Schweigen fort:

„Ich liebe meine Schwester mit hingebender Zärtlichkeit. Was gäbe ich darum, sie glücklich zu sehen! Sie ist es nicht. Ich kenne Gabriele, kenne sie besser, wie sie sich vielleicht selbst kennt. Sie hat ein stolzes, leidenschaftliches Herz, das heiß nach Liebe verlangt und Liebe im reichsten Maße zu bieten vermag. Mein Cousin Erich, fürchte ich, wird ihr immerdar gleichgiltig bleiben. Es liegt nicht in seiner Art und Weise, sich ihr Herz zu gewinnen. Dieses Herz wird aber nicht immer schweigen, wird nicht schweigend entsagen; es wird Ersatz begehren und . . . finden für die liebeleere Ehe, zu der Familieninteressen sie gezwungen, und das Unglück Beider wird damit besiegelt sein, denn so ruhig und indifferent Erich für gewöhnlich auch erscheinen mag, im Grunde ist er eine leidenschaftliche Natur, sobald Haß oder Liebe Herrschaft über ihn gewonnen. Das ist es, was mich für die Zukunft meiner Schwester zittern läßt. Ich sehe klar, wie es kommen wird, kommen muß. Meine Blicke sind weder von Vorurtheil noch Leidenschaft getrübt. Ich habe mich in diesem Sinne wiederholt gegen meinen Vater, meine Tante ausgesprochen; sie hören nicht auf meine Einreden, glauben mir nicht, weil sie Beide diese Verbindung wünschen. Ich werde sehen müssen, wie das Lebensglück meiner Schwester Familieninteressen zum Opfer fällt, und Das wird das Schwerste sein, was mich treffen kann.“

„Doch weshalb vertraut Ihre Schwester sich Ihnen nicht an?

Was kann sie bestimmen, sich mit einer Lüge in ihrem Herzen einem Manne zu eigen geben zu wollen, den sie nicht liebt?“ forschte Richard, von den Mittheilungen des Grafen auf das Lebhafteste erregt.

„Das ist es ja eben, was ich so tief beklage, was mir in ihrem Wesen räthselhaft erscheint,“ versetzte Alfred mit schmerzlichem Ausdruck. „Anfangs schien sie zu schwanken; ja ich war schon halb und halb überzeugt, daß sie Erich's Antrag zurückweisen werde, und fürchtete die daraus entspringenden Differenzen mit dem Vater, fest entschlossen, sie in ihrem Widerstande ausdauern zu unterstützen. Da . . . ich weiß nicht, von welchem geheimen Impulse getrieben, und ohne daß irgend welcher Zwang auf sie ausgeübt worden . . . erklärte sie sich bereit, auf die Verbindung mit Erich einzugehen. Ich fürchte fast, daß ihr Stolz, dieses Erbtheil unserer Familie, sie verleitet, ihr Herz zum Opfer zu bringen und ihre Hand einem Manne zu reichen, den sie nicht liebt.“

„Wollen Sie damit sagen, Graf, daß Ihre Schwester einen Anderen liebt, und daß sie, zu stolz, diesem anzugehören, die Brücke hinter sich abgebrochen hat, indem sie ihre Hand ohne ihr Herz verschenkt?“

Richard's Stimme bebte vor tiefer, leidenschaftlicher Erregung, während er diese Frage that.

Ein ernster, gedankenvoller Blick traf aus den ruhigen blauen Augen des Grafen die erregten Züge des Freundes. „Aber, was diesen bewegte, welche lähne Hoffnungen und Wünsche seine Seele genährt? Seine Entgegnung ließ es vermuthen.“

„Vielleicht, Walther!“ sagte er mit Betonung. „Und wenn es der Fall sein sollte, würde ich meine Schwester zwar beklagen, würde wünschen, daß sie einen anderen Ausweg gesucht; den Grunde aber, der sie bestimmt, diesen Ausweg zu wählen, würde ich meine Billigung nicht versagen können. Ich bin frei von aller Vorurtheilen meines Standes; doch die Traditionen unserer Familie sind mir heilig. Um meiner Schwester willen kann ich nicht wünschen, daß sie jemals diesen Traditionen untreu würde, daß ihre Wahl auf einen Mann fiele, der . . . sie herabzustufen nöthigte.“

Richard zuckte erbleichend zusammen; ein schmerzlich bitteres Lächeln umspielte seinen Mund.

„Nun, Herr Graf, was Das betrifft, denke ich, können Sie vollkommen beruhigt sein. Ihre Schwester — davon bin ich überzeugt — wird niemals von ihrer stolzen Höhe herabsteigen. Und verächtlich der Mann in meinen Augen, der so wenig Stolz besäße, da noch um Liebe zu betteln, wo man Traditionen und den Stolz des Mannes unbedenklich sein Herz und seine Liebe zum Opfer bringen kann!“

„Wie heftig, Walther! Wie bitter!“ rief der Graf vorwurfsvoll. „Ihre Worte, Ihre Erregung könnten mich fast auf die Vermuthung bringen, daß . . . doch nein!“ unterbrach er sich die Hand wie beschwichtigend auf Richard's Arm legend. „Es ist besser, wir lassen für heute diesen Gegenstand unerörtert. Beschäftigen uns unnöthig über Dinge erregen, die unabänderlich sind? Ich habe dem Freunde gesagt, was ihm zu wissen nöthig war, um ihn zu verhindern, sich in Träumen zu verlieren, die niemals Wirklichkeit werden können. Der Freund wird mich verstanden haben, und ich weiß, daß ich seiner Ehre auch ferner unbedingt vertrauen darf. Nicht so, Walther?“

Er streckte Richard seine Hand entgegen.

„Sie dürfen es, Graf!“ versicherte dieser, in die dargebotene Hand einschlagend.

„Und nun kommen Sie, Freund! Ich denke, ein kleiner Spaziergang unter den herrlichen Palmen wird für uns Beide eine angenehme Zerstreuung sein.“

Damit erhob sich der Graf. Richard folgte seinem Beispiel. In geistig anregender Unterhaltung, deren Kosten der Graf freilich zum großen Theil allein tragen mußte, durchschritten die wundervollen lauschigen Gänge des Wintergartens. Umher war es geheimnißvoll still; Blumen und Bäume schienen schlafen, und nur das leise traumumfängene Plätschern der Fontainen unterbrach die tiefe Stille.

Ein Diener näherte sich den beiden Freunden mit der Meldung, daß man sie zur Tafel erwarte.

(Forts. folgt.)

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen die Elisabeth Möbus von Altenlotheim, jetzt zu Mainz, wegen Widerstands und Beleidigung, hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 29. April 1884, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsgerichtsrath Birkenbihl, als Vorsitzender,
2. Christian Ehardt von Naurod, als
3. August Wintermeyer von Rambach, als Schöffen,
- Herr Dr. Lang, als Beamter der Staatsanwaltschaft,
- Secretär Kals, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Die Angeklagte Elisabeth Möbus, geb. am 17. Juni 1851 zu Altenlotheim, wohnhaft zu Mainz, evangelisch, mehrfach vorbestraft, wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und öffentlicher Beleidigung zu einer Gesamtstrafe von drei Monaten und einer Woche Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Dem Beleidigten, Schatzmann Knauth, wird die Befugnis zuerkannt, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft durch einmalige Insertion in das „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten der Angeklagten bekannt machen zu lassen.

B. K. B.

gez. Birkenbihl.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 10. Mai 1884.

Kals,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts IX.

Gras-Versteigerung.

Montag den 19. Mai l. J. 3. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Grasversteigerung auf der städtischen Kasanienplantage in: „Sinden“ und der angrenzenden „Neumiese“, zusammen 15 Hectar oder 60 Morgen haltend, zuerst zum Schnitt und dann zur Schafweide, an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Fasanerie, den 13. Mai 1884.

Der Königl. Oberförster.

Flindt.

An den Bürgerauschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerauschußes werden zu einer Sitzung am Freitag den 16. Mai Nachmittags 4 Uhr in die Turnhalle der höheren Töchterchule (Louisenstraße) ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission über den Vertrag wegen der Rechtsverhältnisse am Kochbrunnen; 2) Vorschlag für eine erledigte Feldgerichtschoffen-Stelle; 3) Gemeindevorstand über die Kranken-Versicherung der Arbeiter; 4) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung; 5) Zustimmung zu Baugesuchen nach §§. 3 und 10 des Straßenbau-Statuts; 6) Entscheidung der Königl. Regierung über die Höhe der Gebühren für die Trichinenschau; 7) Wahl einer Commission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reclamationen (6 Mitglieder und 3 Stellvertreter).

Wiesbaden, den 13. Mai 1884.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Mai c. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse

No. 2 dahier, die zum Nachlasse der Wittve des Albert Becker von hier gehörigen Gegenstände, als:

Kleidungsstücke aller Art, Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Porzellan- und Glaswaaren, Christofle-Köffe, Messer, Gabeln, 1 vollst. Bett, 1 Chiffonniere, 1 gold. Herrnuhr und 1 gold. Damenuhr etc.,

gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1884. Im Auftrage:

13450

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird in dem Bureau des städtischen Krankenhauses die Gras- und Kleenuhung auf dem Terrain des städtischen Krankenhausegartens öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1884.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Freiwillige Versteigerung.

Heute Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung Kirchgasse 35 hier. Es kommen zum Ausgebot:

Landwirthschaftliche, sowie Haus- und Küchengeräthe aller Art.

Wiesbaden, den 15. Mai 1884.

Fein, Gerichtsvollzieher.

15793

Termin-Kalender.

Donnerstag den 15. Mai, Vormittags 8 1/2 Uhr: Versteigerung von 125 Stück buchenen Wellen, in dem städtischen Balldistricte „Langenberg“, Sammelplatz um 8 Uhr an der Reichthweishöhle. (S. Tgl. 112.)

Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von landwirthschaftlichen, sowie Haus- und Küchengeräthen, in dem Hause Kirchgasse 35. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Kleidungsstücken, Bettwerk etc., in dem Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse. (S. Tgl. 112.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Sommer- und Frühjahrsstoffen, in dem Baden Friedrichstraße 5. (S. heut. Bl.)

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch befindet sich Brand 4 in Mainz. (Strenge Discretion.) 8868

Langgasse 3 werden Coiffeure geschmackvoll und billig angefertigt. 13507

All: Weisnähereien und Kinderkleidchen werden zu den billigsten Preisen angenommen Walramstraße 35, Part. 13551

Wasche zum Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 37, Seitenbau rechts, eine Stiege hoch. 13783

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Näheres Expedition. 10807

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 15; daneben in Schafwolle vorrätig. 10211

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 12362

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schon und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 12568

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh. Steingasse 3. 13182

Eine perfekte **Kleidermacherin** hat noch einige Tage frei.
Näh. Schulgasse 3 im Laden. 13054

Das junge Mädchen, welches sich am Dienstag in dem
Laden am Kochbrunnen als **Auslanfsmädchen** vorstellte,
wird ersucht, daselbst nochmals vorzusprechen. 13740

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist
und schon mehrere Jahre in einem Confections-Geschäft thätig
war, sucht Stelle als **Verkäuferin**. Offerten unter Chiffre
L. S. 24 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13739

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Kunden.
Näheres Römerberg 32, 3. Stod. 13457

Ein Fräulein, welches perfect Kleider machen, freisiren und
serviren kann, sucht Stelle zum 15. Mai. Näheres Albrecht-
straße 33, 1. Stod. 12654

Ein Fräulein, welches perfect frau-
zösisch spricht und Klavier spielt, sucht
Stellung zu Kindern auf 1. Juni.
Näheres Langgasse 6, Handschuh-
geschäft. 13454

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch nähen
kann, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 18 im Laden. 13628

Ein reinliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wünscht
Stelle. Näheres Kasernenstraße 3 in Biebrich. 13730

Ein j. Mädchen f. Stelle. Näh. Adlerstr. 58, 2 St. 13733

Eine Kinderfrau sucht Stellung auf 1. Juli. Näh. Karl-
straße 8, Parterre links. 13756

Ein anständiges Mädchen, welches freisiren und etwas nähen
kann, sucht Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Näheres
Helmundstraße 11 im Hinterhaus, Parterre. 13770

Ein braves Mädchen, 20 Jahre alt, welches hier noch nicht
gedient hat u. perf. nähen u. bügeln kann, sowie sich allen häusl.
Arbeiten unterzieht, f. St. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 13318

Ein junger, gewandter Herrschafts-Diener mit
guten Empfehlungen sucht eine Stelle. Näheres
Spiegelgasse 7. 13606

Ein junger, kräftiger Mann mit guten Militär-Zeugnissen
sucht Stelle als Hausbursche oder auch als Gärtner, wobei er
Hausarbeiten übernimmt. Näheres bei Philipp Densel,
Schwalbacherstraße 45. 13750

Ein Militär-Invalide, der eine kleine Pension bezieht, sucht
Stelle als Bedienter, Hausbursche, Portier u. Näheres in
der Expedition d. Bl. 13762

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Weißzeug-Mäherin**, welche sich auch als
Verkäuferin eignet, wird für dauernd gesucht. Nur solche
mit vorzüglichen Empfehlungen wollen sich melden im

Sächsischen Bazar, Ellenbogengasse. 13716

Ich suche für mein Modewaarengeschäft ein Mädchen aus
guter Familie in die Lehre. 11755

Simon Baer, Webergasse 14.

Auf kurze Zeit eine **Ladnerin** gesucht Spiegelgasse 4. 13785

Geübte **Kleidermacherinnen** gesucht Walromstr. 27. 13781

Tüchtige **Kleidermacherinnen** gesucht große
Burgstraße 17. 13456

Brave, junge Mädchen können gründlich das **Kleidermachen**
und **Zuschneiden** erlernen Taunusstraße 55, 2. Etage. 11441

Einige tüchtige **Arbeiterinnen** finden dauernde
Beschäftigung Bonifinsenplatz 7. 13791

Junge Damen können das **Blumenkleben** bei vier-
wöchentlichem Curus erlernen; auch solche Damen,
die im Blumenkleben gründlich geübt, werden zu den höchsten
Preisen gesucht. Näh. Expedition. 13441

Kleidermacherinnen gesucht Geisbergstraße 10. 13816

Ein im **Kleidermachen** geübtes Mädchen
gesucht Michelsberg 6, 1 Treppe hoch. 13810

Eine reinliche **Monatfrau** sogleich gesucht Rheinstraße 38,
eine Stiege rechts. 13720

Gesucht zum 21. Mai ein reinliches, kräftiges Mädchen, das
bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht.
Näheres Nähgasse 7 im Laden. 13370

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres
kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 13505

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Ecke der
Stringasse und Röderstraße 35. 13508

Ein Mädchen wird gesucht bei Gärtner Steiß, Frank-
furterstraße 23. 13721

Gesucht ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit.
Balkmühlstraße 12, 1 Stiege. 13722

Ein Mädchen, welches im Kochen gut erfahren ist, wird
gegen guten Lohn gesucht. Näheres Kirchgasse 30 im Vorder-
haus, Zimmer No. 14. 13755

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht.
Bleichstraße 2, Parterre. 13789

Gesucht ein Mädchen zu zwei einzelnen Damen,
welches bürgerlich kochen kann, sowie eine **Kellnerin**
durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 13770

Ein Mädchen für **Feldarbeit** gesucht Moritzstraße 5. 13751

Ein ordentliches, einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern
hat, wird gesucht Rheinstraße 61. 13761

Ein braves, zuverlässiges Mädchen mit
guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt gesucht
große Burgstraße 14, 3. Etage. 13768

Ein Mädchen für allein gesucht Müllerstraße 6, Part. 13800

Ein junges, reinliches Mädchen, welches in
Haus schlafen kann, wird zum sofortigen Ein-
tritt gesucht Feldstraße 21, 2 Stiegen hoch. 13801

Lehrling in ein Tuch- und Buchstingeschäft
gesucht. Näheres Expedition. 12670

Lehrling gesucht bei G. Habermeyer, Friseur. 12783

Tüchtiger **Schneidergehilfe** gesucht.

K. Klein, Kirchhofsgasse 2. 13638

Lehrjunge gesucht. Letztes Schulzeugnis ist vorzulegen.

Carl Kreidel, Mechaniker. 12481

Zwei **Schuhmacher** gesucht Michelsberg 28. 13681

Ein tüchtiger **Tapeziergehilfe**, sowie ein **Lehrling**
gesucht bei W. Kolb, Ellenbogengasse 13. 13794

Tapeziererlehrling ges. b. W. Klein, Kirchgasse 16. 13477

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei
L. Sattler, Taunusstraße 17. 13570

Ein braver **Junge** kann die **Gärtnererei** er-
lernen bei Fr. Rühl, Dohheimerstraße 60. 13680

Ein **Kellner** für Sonntags Nachmittags auf der
„Klostermühle“ gesucht. 13777

Ein braver **Junge** als **Kellnerlehrling** und ein **Junge**
zum **Regelaufsetzen** ges. im Saalbau Schirmer. 13744

Ein gewandter **Junge** wird für Hausarbeit und zum **Serviren**
in Jahresstelle gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 13288

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres Expedition. 13477

Einige anständige **Jungen** für Vormittags zum **Eisaustragen**
gesucht in der Eishandlung von H. Benz. 13784

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern mit Zubehö-
per 1. Juli oder früher zu mietzen gesucht. Gartenbenutzung
erwünscht, doch nicht Bedingung. Gef. Offerten sub J. M.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 13440

Ein **Beamter** sucht eine unmöblierte **Wohnung** (Zimmer
Cabinet) in gesunder Lage. Näh. Expedition. 13450

Gesucht zum 1. oder 15. Juli eine freundliche Wohnung in gesunder Lage von 3 Zimmern in einer Etage mit Speisekammer, Badezimmer und allem Comfort, eventuell auch ein kleines Landhaus zum Alleinbewohnen zu mieten. Offerten mit Preisangabe an M. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13663

Gesucht zum 1. October eine Parterrewohnung oder Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör im Viertel der Heleneustraße oder Karl- und Zahnstraße. Offerten unter N. 87 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13437

Eine Villa

mit 10 Zimmern und Garten-Ansicht zu mieten gesucht. Offerten unter „Frau v. Schwabe“ postlagernd. 13734

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Gr. Burgstraße 3 ist ein fein möbl. Zimmer z. verm. 12563

Grosse Burgstrasse 7, I.,

schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8481

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 13042

Friedrichstraße 21 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 13566

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Wöhrstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst

Hinterhaus Parterre oder Marktstraße 26. 13774

Langgasse 11, 1. Etage, ist auf 1. Juni ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 13336

Rauisenplatz 6, 2 Tr., möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13587

Mainzerstrasse 6,

weites Gartenhaus Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Korikstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772

Kerostraße 39 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12451

Nicolasstrasse 1

gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 13484

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidsstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Adolphsallee 12, Parterre. 13307

Quersstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Ecke der Röber- und Feldstraße 1, 2. Etage, ein Salon und Schlafzimmer für 1 oder 2 Personen sofort preiswürdig zu vermieten. Anzusehen täglich von 12 bis 1 1/2 Uhr. Zutritt zum Garten. 13542

Stiftstraße 21, II, ist ein elegant möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. 12764

Tannusstrasse 25 II, Pension. möblierte Zimmer mit 7579

Wöhrstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12173

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidsstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Dranienstraße 16, 1 Tr. 8750

gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Schön möblierte Zimmer

zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11622

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

ein möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 26, Stb. 1 St. r. 12394

eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Karlstraße 2, Ecke der Doppeimerstraße, Bel-Etage. 13486

Eine schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einem Landhause in einem Orte nahe bei Wiesbaden, Eisenbahnstation, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch ein Stück Garten zur Benutzung. Näheres Expedition. 13308

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 1, 2 St. r. 13491

Dachkammer mit Bett zu vermieten Römerberg 38. 13586

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Weißstraße 5, II. 11798

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Schön möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten Sonnenbergerstraße 15. 13444

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch an zwei Herren, Römerberg 3, 1. Etage. 12986

Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Röderstraße 41, nahe der Taunusstraße zu vermieten. 9779

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Piano, zu vermieten Bahnhofstraße 4, Bel-Etage. 13181

Sofort zu vermieten

eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten an englische Damen. Näh. Expedition. 13728

Abreisehalber ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern in der Adolphsallee zu vermieten. Näh. bei Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32 im „Adler“. 13453

In einem sehr schön gelegenen Landhause vor dem Nerothal, mit großem Garten, gesundester Luft und prächtiger Aussicht, sind 2 elegant möblierte Parterre-Zimmer, ohne Küche, zu vermieten. Preis 120 Mark monatlich. Näh. Taunusstraße 17, 1. Etage. 13718

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 13737

Freundlich möblierte Zimmer zu vermieten Dambachthal 23, am Walde. 13766

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 30, 1 Stiege hoch links. 13741

Mansarde, einfach möbl., 8 Mk. pro Monat. N. Exp. 13797

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 37. 13784

Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch.

Zaden mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten Spiegelgasse 7. 13539

Mauergasse 3 ist ein kleiner Zaden zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208

In Eltville sind in einem am Rhein gelegenen Hause eine Bel-Etage von 7 Zimmern mit Balkon und eine Parterre-Wohnung von 8 Zimmern sofort zu vermieten. Daselbst sind auch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. Exped. 13175

Villa „Carola“,

4 Wilhelmsplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtet, Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13035

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7990

Pension Fiserius,

Leberberg 1,

sind 2 möblierte Zimmer mit Pension frei geworden. 13745

Pension billigt für Damen in seinem Privathause. 13763

Näheres Expedition.

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind nachstehende Einrichtungen, welche mir in Commission gegeben, zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen, als:

Eine prachtvolle Salon-Einrichtung, bestehend aus einer Garnitur mit feinem Fantasiestoff, ein Verticow, Salontisch, Spiegel, Säulen und Staffelei.

Eine Speisezimmer-Einrichtung (mit Nussbaum), bestehend aus Büffet, Anzehtisch, 12 Stühlen, Servante und Lesetischen.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus Bücherschrank, Schreibtisch, Sophatisch, Sopha u. 2 Sesseln.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, Waschkommode mit Toilette, Spiegelschrank, 2 Nachschränkchen, Chaise-longue und Vorhängen.

Ferd. Müller, Auctionator.

344



Häfnergasse 10.

Großer

Stuttgarter und Wiener
Schuhwaaren-Verkauf
von

W. Wacker,

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

1000 Paar Herren-Stiefeletten
(Handarbeit) schon von 7 Mt. an.

Große Auswahl in den so beliebten
Herren-Halbschuhen mit
Bügel und zum Binden, in guter
Waare, zu den billigsten Preisen.

1000 Paar Damen-Stiefel in
Lack-, Kid- und Chagrinleder
von 5 Mt. an.

Molièreschuhe (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder,
für Damen in schönster Ausführung schon von Mt. 4.50 an.
Ebenso größtes Lager aller Sorten **Kinderstiefel** zu den
billigsten Preisen.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Parthie **Hauschuhe**
für Damen mit guter Ledersohle das Paar Mt. 1.50.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse. 179

Billig. Koffer-Lager, Billig.

als: Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Um-
hänge-Taschen.

13513 **Meßergasse 30, W. Münz, Meßergasse 30.**

1^a Tapezirerstärke per Pfd. 20 Pfg.,

bei größerer Entnahme entsprechend billiger, empfiehlt
11227 **Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.**

Sehr schöne Busch- und Stangen-Bohnen, die besten
und ertragreichsten Sorten, empfehle zu billigsten Preisen.

L. Schenck & Co.,

13690 **große Burgstraße 3 und Mainzerstraße 15.**

Herrnkleider werden reparirt, gewendet und gewaschen b.
bill. Berechn. H. Webergasse 5, 1 St. 13571



4 Meßergasse 4.

Großes

Schuh-Lager.

Ich empfehle mein auf
vollständigste assortirt
Lager in allen Sorten
Schuhen und Stiefel
in bekannt guter Waare zu
sehr billigen Preisen.

W. Guckelsberger
Schuhmacher,

4 Meßergasse 4.

Frister & Rossmann's
Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15240

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

108

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.** 101

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Volks-Schwimmbad.

Die in der Versammlung vom 2. d. Mts. beschlossene Petition an den Gemeinderath liegt bei Herrn Ed. Krah, Marktstraße 6, bis Ende der Woche offen. Alle sich dafür Interessirenden, besonders die Familienväter, Lehrer, Aerzte und Inhaber von Pensionaten und Privat-Instituten, werden höflichst gebeten, dieselbe zu unterzeichnen. 13447

Allgemeine Schreiner-Versammlung.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr findet eine allgemeine Schreiner-Versammlung im „Saalbau Kerothal“, Stifstraße 16, statt.

Tagesordnung: Die gegenwärtige Lage des Schreiner-Handwerks und die Ziele der Fachvereine in Deutschland. Referent: Herr Karl Klotz aus Stuttgart, erster Vorsitzender des Central-Verbands der deutschen Tischler.

Sämmtliche Schreiner Wiesbadens sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Einberufer. 13656

Dochtabschneider und Reiniger.

(D. R.-P. 26489.)



Diese außerordentlich praktische Neuheit ist unentbehrlich und eignet sich für Mundbrenner-Lampen jeder Größe. Beim Gebrauche wird der Dochtabschneider auf den Brenner aufgesetzt und von links nach rechts gedreht, wodurch das Verbrennte vom Docht gleichmäßig abgeschnitten wird, durch den Borstentwischer wird gleichzeitig das Brennrohr sauber gereinigt, indem er die abfallenden Schuppen mit herausnimmt und somit jede Explosionsgefahr beim Auslöschen beseitigt. Außerdem brennt die Lampe bei Anwendung des Instrumentes bedeutend heller und gleichmäßiger, da das schlechte Brennen oft genug nur dadurch herbeigeführt wird, daß die Schuppen eine gleichmäßige Luftzuführung verhindern. Per Stück 50 Pfg.

H. Becker, Bürstenfabrikant,
8 Kirchgasse 8.

13714

Gasthaus zur „Neuen Post“.

11 Bahnhofstraße 11.



Heute Abend: **Rehelsuppe.** Von Morcaens 9 Uhr an **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.** 13765

Pflaumenmus

(Satzwerke), hochfein, fortwährend billigt zu haben in der Senf-Abtheilung **Schillerplatz 3, Thorfabrik, Hinterhaus.** 13767

Universal-Reinigungssalz.

Original-Päckete zu 25, 50 und 90 Pfg.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

A. Helfferich, Bahnhofstraße 8.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.



Seheleganter, vierfüßiger Kutscher-Phaeton, mit Lehnem, leichter Einspanner, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen oder umzutauschen. Gefällige Offerten unter A. F. 40 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13749

Eine noch in gutem Zustande sich befindende **Badewanne** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 13776

In **Rambach No. 74** steht eine **hochtrachtige Fahr- wagen** zu verkaufen. 13782

Pferde-Rennen

des

Mittelrheinischen Renn-Vereins

in Mainz

am Sonntag den 18. Mai Nachmittags 3 Uhr auf der Ingelheimer Au.

- 1) Versuchs-Hürdenrennen (Herrenreiten) Mt. 400.
- 2) Rennen des Mainzer Reitervereins (Ehrenpreis und Geldpreis).
- 3) Jagd-Rennen (Herrenreiten) Mt. 700.
- 4) Hürden-Rennen (Herrenreiten) Mt. 500.
- 5) Preis vom Niederwald (Offiziers-Reiten) Ehrenpreis und Mt. 1000.

1. Tribüne Mt. 5. 2. Tribüne Mt. 2. Stehplatz 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf der 1. Tribüne Mt. 2, auf der 2. Tribüne Mt. 1. Equipagen Mt. 5, jede darin befindliche Person muß mit einem Billet zur 1. Tribüne versehen sein.

Alle Karten sind sichtbar zu tragen.

Die Besucher der 2. Tribüne können das Innere des Rennplatzes betreten, werden indeß dringend gebeten, die Bahn während der Rennen freizulassen.

Auf dem Rennplatz werden keine Billets verkauft. Die Kassen befinden sich auf der Rheinallee an Station Gartenfeld, auf der Rheinallee am Rheinthor, auf der Chaussee jenseits des Bahnhofsübergangs, auf der Au an der Landungsbrücke, auf der Mainzer Schiffbrücke, für die mit den Lokalbooten Fahrenden in Biebrich an der Kasse der Lokalboote.

Ferner werden Eintrittskarten verkauft bei den Herren: Victor v. Babern, Höfchen; J. Diemer, Buchhandlung, Ludwigstraße 10; J. Rath, Herren-Bazar, Ludwigstraße; Lehbold, Cigarrenhandlung, Gutenbergplatz; J. B. Heim jr., Cigarrenhandlung, Schusterstraße; G. Böcker, Fischthorstraße; Hausmeister des Casino's zum Gutenberg; Restaurateur des Militär-Casino's.

Das Directorium des Mittelrheinischen Renn-Vereins.

Der Rennplatz (Ingelheimer Au) ist durch einen festen chauffierten Damm für Fußgänger und Equipagen mit dem Mainzer Ufer verbunden. Die Verbindung mit dem Rennplatz auf dem Rhein wird von der Mainzer Schiffbrücke und von Biebrich (Eltsville-Balluf) durch Lokalboote von 12 Uhr Mittags ab regelmäßig unterhalten. Alle Dampfboote legen am Rennplatz (Landungsbrücke) an und wird hierdurch die bequemste und billigste Fahrgelegenheit geboten. Preis 20 Pfg. Die Hessische Ludwigsbahn gewährt den Besuchern des Rennplatzes am Sonntag den 18. Mai auf sämmtlichen Strecken freie Rückfahrt. Das Eisenbahn-Billet muß jedoch auf dem Rennplatz abgestempelt werden. (DF. 15212.)

Verloosung zu Biedenkopf.

Loose zu der im Juli d. Js. zu Biedenkopf stattfindenden Verloosung gewerblicher Erzeugnisse sind à 50 Pfg. zu haben auf dem Bureau des Gewerbevereins, sowie bei den Herren: **P. Hahn, Kirchgasse, Wilhelm Sulzer, Marktstraße, E. Knese, Metzgergasse, Karl Hack, Kirchgasse, Franz Eisenmenger, Moritzstraße, und Peter Enders, Michelsberg.** 353

Steingasse 19 ein gebrannter Kinderwagen zu verkaufen. 13796

Eisenträger zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13760

Bleichpfähle billig bei **L. Debus, Hellmündstr. 17.** 13422

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in Anfertigung von **Costümkleidern** für Privathäuser außer dem Hause. Näh. Oranienstraße 16, 3 Stiegen hoch im Vorderhaus. 13759

In **Massiren und Kneten**, sowie **kalten Abwaschungen** empfiehlt sich **W. Hahn**, Blatterstraße 20. 12456

In **Abreibungen, Kneten, Nachtwachen** und **Ausfahren von Kranken** empfiehlt sich **G. Weppler**, pract. Krankenwärter Herrnmühlstraße 4. 13780

Ein **guterhaltenes, schönes Halbverdeck** (ein- und zweispännig) steht billig zu **verkaufen**. N. Wolkemühlstr. 14. 12795

Packlisten und **leere Cigarrentischen** zu verkaufen Marktstraße 8 im Cigarrengeschäft. 13779

Unterzieht.

Holländischen Unterricht von einem **Kaufmanne** gewünscht. **Offerten** unter **E. M. 20** postlagernd. 13735

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegreifen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden **Regeln**, von einem **Philologen**. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11163

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Latein und Griechisch lehrt gegen mäßiges Honorar ein bestempfohlener **Sprachlehrer**. Näheres Expedition. 13223

Ein **Fräulein, geprüfte Lehrerin**, wünscht **Privat- und Nachhilfestunden** zu erteilen. Mäßige Preise. N. Exp. 16903

Ein **junges Mädchen, geprüfte Lehrerin**, wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023

Leçons de français par jeune fille diplômée à Paris. Moritzstrasse 6, I et. 13751

Spanisch und Italienisch durch **Deutsch, Englisch oder Französisch**. Näheres Expedition. 7054

Ein **Fräulein** empfiehlt sich **Damen** in **Deutsch und Französisch vorzulesen**. Näh. Expedition. 13758

Ph. Grasmann, Bither-Virtuose und Componist, erteilt **Bither-Unterricht** nach eigener Methode und nimmt **Einladungen an zu Privat-Soiréen**. Sprechstunden: Dienstage, Mittwoch, Samstage und Sonntags Mittags von 12—1 Uhr Taunusstraße 23, 2. Stod. 12594

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht von einem **cautionsfähigen Miether** ein **mittelgroßes, zum Wiedervermieten geeignetes, komfortables Haus** in guter Lage. **Offerten** mit **Preisangabe** unter **D. E. 300** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13729

Schön gebaute Etagen-Häuser, neuer Stadttheil, g. rentirend, Verkauf. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 13751

Ein **Herrschaftshaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kavellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgaße 5. 9727



Ein **schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus**, großer Hof und 21 Ruten Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. N. Exp. 10247

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

Eine **elegante Villa** in feinsten Lage, mit schönem Garten, zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

Villa dicht beim Curhaus, 2 Wohnungen, schöner Garten für 80 000 Mark, comfortable **Villa** im **Sainer**, 112,000 Mark **Villa** mit sehr großem, einträglichem

Obstgarten, Villa Frankfurterstraße, 48,000 Mark, **Villa** Mainzerstraße mit großem Garten, 75,000 Mark.

Dieselbst große, comfortable **Villa** mit großem Garten zu verkaufen d. **J. Imand**, Friedrichstraße 6. 357

Einige Acker an der Erbenheimer Chaussee sofort zu verpachten. Näh. des Morgens Frühe Mainzerstraße 15. 13763

Villen, Land- und Geschäftshäuser in allen Lagen zu verkaufen. **P. Fassbinder**. 12251

In unmittelbarer Nähe der unteren Rheinstraße und der Bahnhöfe, elegantes Haus mit Hof, gut rentirend, billig zu verkaufen. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 13357

Villa mit 2 großen Familienwohnungen mit allem Comfort, schönem Garten und Stallung, in freier Lage, zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 13800

Herrschaftshaus in feinsten Lage, welches 6 1/2 % rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 13772

Sehr rentable **Herrschaftshäuser** in der Rheinstraße, Adelsbaldstraße, Adolphsallee und deren Nähe (gute Kapitalanlagen) werden kostenfrei nachgewiesen durch **J. Imand**, Friedrichstraße 6. 357

Villa mit schattigem Garten, gleich beim Curhause, billig zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 13773

Villa, nahe der englischen Kirche, Veranda und Loggia mit schönem Garten, wegen Wegzug baldigst zu verkaufen. **Offerten** unter **Chiffre „Rhein“** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13799

Verkauf eines Geschäftshauses.

In **Mainz** ist ein **mittelgroßes Haus** in bester Geschäftslage, in welchem schon seit vielen Jahren eine **Manufacturwaaren-Handlung** mit bestem Erfolge betrieben wird, wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen. Anfragen unter **F. S. 15211** befördert **D. Frenz** in **Mainz**.

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2126

Ein **Acker** im „Königsstuhl“ zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts. 13747

Eine **gute Wirthschaft** wird zu mietzen gesucht. **Offerten** beliebe man an **Herrn Radestock**, Agent in **Mainz**, zu senden. (DF. 15209.)

Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Tausend auszuliehen. Näheres Expedition. 4500

12,000 Mark nach der Landesbank, so gut wie erste, auf 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 13594

6-800 Mark auf 3-4 Monate sogleich zu leihen gesucht. **Offerten** unter **J. 113** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13643

22,000 Mark à 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszul. N. E. 12141

100,000 M. a. geth. auf 1. Hypothek auszul. N. Exp. 13228

15,000 Mark als 2. Hypothek auf ein Haus in guter Lage per sofort auszuliehen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 13771

4 Mill. Mark à 4 1/2 % Zins aus d. Fonds der Herzoglich-Sächsischen Rentencasse auf erste Hypothek auszuliehen. Gesuche sind dem Bevollmächtigten **Herrn M. Oberländer**, Potsdamerstraße 37, **Berlin**, schriftlich zu unterbreiten.

Dress- und Sommerhosen

in großer Auswahl, sowie Toppfen und Sackröcke in Turtuch, Dress, Leinen und Carfenet, Hemden und Mittel zu den bekannt billigsten Preisen.

13524 A. Görlach, 27 Webergasse 27.

Carl Götz, Webergasse 22,

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Cigarren 11717

bis zu den feinsten Import. Keine Habana zu 10 Pf. à Stück

Eine Säger-Fahrt.

Ferien-Reminiscenz von Josef Lewinsky.

(Schluß.)

Unter den wechselvollsten Erlebnissen, — deren Schilderung die Grenzen einer flüchtigen Skizze jedoch überschreiten würde — gelangten wir auf unserer Säger-Fahrt inzwischen nach der Schweiz. In St. Gallen, Säck, Bern und schließlich im schönen Genf wurde wiederholt concertirt. Wenn die Götter das Glück einer Fahrt über den Thuner See nach Interlaken, oder einer solchen über den Genfer See nach Genf beschieden haben, der vergißt bald alle Mühe dieser Welt und schweigt allein im Genuße der wunderbaren Naturscenerie, die mit märchenhaftem Zauber an Einem vorüberbrauscht.

Auf unserem Schiffe, das uns nach Interlaken führte, sah es aus wie in einem Theater, wo man der Aufführung einer Premiere mit gespannter Erwartung entgegensteht. Die Bänke, alle nach vorn gerichtet, wurden von einer zahlreichen und interessanten Gesellschaft eingenommen, die zu beobachten nicht geringen Reiz gewährte. Theils mit Operngläsern, theils mit kritischen Mienen bewaffnet, saß sie da und harpte dem Beginn der „Vorstellung“, welcher durch ein Glockenzeichen, wie im Theater, angekündigt wurde, ungeduldig entgegen. Da sah man ein ältliches Ehepaar aus dem stolzen Albion, von welchem schwer zu entscheiden, ob Er oder Sie am meisten vom „spleen“ erfaßt war. Er, in einem mittelalterlichen Kostüm eines Schweizer Lanzknechts, Sie, in der ländlichen Tracht einer Bierwaldbäuerin, und Beide mit gelangweilten Gesichtern moderner Engländer, die sich auf einem Rasenball zu befinden glauben. Nicht weit von ihnen und nicht minder wunderbar sah ein anderes britisches Ehepaar, das sich auf die Fahrt über den Thuner See eine kleine Bibliothek mitgenommen und während der Abwesenheit mit entzückten Anrufen die Herrlichkeiten der Natur bewunderten, so eifrig las, als wäre die Schweiz ein Resecabinet. Ganz im Gegensatz zu diesen wunderlichen Kindern John Bull's befand sich unter dem Auditorium ein püßiges, altes Männchen in gelbem Rock, blauer Weste, rother Weste, zerkrümeltem Cylinder und braunem, zerkrümeltem Hütchen. Bei jedem Berge, bei jeder Wolke, die wie ein Gletscher aussah, machte es vor Freude einen Luftsprung, daß ich ernstlich befürchtete, es werde sich vor Freude in's Wasser werfen. Und auch Berliner befanden sich auf dem Schiffe, Vollblut-Berliner, mit kritischen Weißbiergesichtern, denen man das localpatriotische Bewußtsein ansah, daß der „Kreuzberg“ in seiner gegenwärtigen Erhöhung es mit diesen Maulwurfsgrätscherchen wohl schon aufnehmen könne. . . . Der Himmel war uns an diesem Tage besonders gnädig und die wunderbare Alpenwelt präsentirte sich mit ziemlich unerschleiertem Anblick unserem entzückten Blick. Niesen, Schreckhorn und Faulhorn und Mönch und wie sie sonst heißen die hohen Herrschaften, lagen da im schönsten Sonnenglanze und es schien uns fast, als könnten wir sie mit einem Sprung erreichen. Wir waren daher so kühn zu sein, in Interlaken auch die „Jungfrau“ mit „züchtigen, verschämten Wangen“ vor uns zu sehen. Aber sie erwies sich etwas spröde, die Kaiser-Königin; eine eifersüchtige Wolke entzog uns ihr holdes Antlitz und die anderen Jungfrauen, die wir in Interlaken zu sehen bekamen, vermochten uns nur ungenügend zu entschädigen.

Bei der Thuner See, bei aller Erhabenheit seiner Umgebung, zugleich dem lebenswichtigen Charakter, so imponirt uns der Genfer See durch seine majestätische, wenn auch etwas kalte Ruhe, und der Moment, in welchem man bei Thieret durch den Eisenbahntunnel fahrend, ihn in seiner ganzen Großartigkeit plötzlich vor sich ausgebreitet sieht, ist ein wahrhaft überwältigender. Leider war der „erste Feld“ der Gletscher-Gesellschaft,

der Montblanc, an diesem Tage (und auch an den folgenden in Genf) „indisponirt“ und spielte in dem erhabenen Naturchauspiel nicht mit, und nur die Kürze der Zeit verhinderte uns daran, dem hohen Herrn persönlich unseren Besuch abzustatten. . .

Genf ist auch für diejenigen, welche keine Sägerfahrt dahin unternehmen, eine schöne Stadt; ja ich glaube sogar, daß es dies auch für solche Menschen ist, welche staatliche und gesellschaftliche Umwälzungen nicht zu den Hauptvergüßungen ihres Lebens zählen. Diese „Bruststätte des Sozialismus und der Uhren-Fabrikation“ versteht es übrigens, von den Millionen, die der verstorbene Diamanten-Herzog von Braunschweig ihr hinterlassen, einen ganz passablen Gebrauch zu machen. Sie baut nicht etwa Kasernen oder ähnliche Anstalten mit dem Gelde, sondern Kunst- und wissenschaftliche Institute von einer Großartigkeit, die den Reiz so manchen Reiches erregen dürften, das sogar über Milliarden eint zu verfügen hatte. . .

Mit der Erkenntnis, daß man, um die Schönheiten dieser Erde zu lieben, nicht auch zugleich die Bewohner derselben lieben müsse, besonders dann, wenn diese keine Concerte besuchen, — schieden wir von der schönen Schweiz, um uns wieder der Heimath zuzuwenden.

Doch die Freude, mit der wir die erste „Büchelhaube“ begrüßten, erhielt bald einen kleinen Dämpfer; denn als wir in Freiburg in Baden singen wollten, machten wir die unerfreuliche Entdeckung, daß Wolfram von Eschenbach die Noten eines Theiles unseres Programms in der Kathedrale zu Genf vergessen hatte. Nur mit Mühe vermochten wir den verzweifeltsten Notenwart, der Angesichts dieser Sachlage mit Selbstmord-Gedanken umging, zu beruhigen. Das Publikum Freiburgs und der liebe Gott im Himmel werden uns aber hoffentlich die Sünde nicht allzu hoch angerechnet haben, wenn wir als Ersatz der fehlenden geistlichen Gesänge in einer Kirche wirkliche Lieder sangen. Wird ja doch oft genug in der Welt geistlich gefündigt. . . .

Waren wir somit genöthigt, bis zur Ankunft unserer Noten die Programme unserer Kirchen-Concerte nach Möglichkeit zusammenzuflicken, so athmeten wir freier, als wir in Wilbad ein weltliches Concert im Kursaal zu geben hatten. Es waren keine uninteressanten Männer, welche wir daselbst zu unseren Zuhörern zählten. Außer G. Ebers, dem berühmten Dichter der „Larda“, welchen leider das Schicksal einer theilweisen Lähmung nach Wilbad geführt, befanden sich hier zwei andere Celebritäten, welche sich gleichfalls den Schauplatz ihrer „Dichtungen“ erwählt: Fürst Gortischakoff und Graf Schuwaloff. . . . Es ist ein beruhigendes Gefühl, die Gewaltigen dieser Erde friedlich, als Menschen unter Menschen, einherwandeln zu sehen, wie man etwa den Löwen als ein harmloses Thier zu schäken geneigt ist, wenn er — sich im Käfig befindet. Der 82jährige russische Reichskanzler, trotzdem er eben erst nach Wilbad gekommen, schritt, im altmodischen braunen Rock und breitkrämpigen Strohhut, am Arme eines Legationsrathes ziemlich rüstig daher, und ich konnte, als ich diesen feingeschnittenen Diplomatenkopf mit dem farsastischen Lächeln scharfer beobachtete, den malitösen Gedanken nicht unterdrücken, als wäre die körperliche Hinfälligkeit dieses Staatsmannes auf dem Berliner Congreß bloße Speculation gewesen. Ganz anderer Art war der Eindruck, den sein Nachfolger, Graf Schuwaloff, auf mich machte. Wer ihn auf der Promenade sah, mit dem niedrigen Hütchen, dem kurzen Röckchen, dem bünnen Stöckchen in der Hand, wie er bald am Arme dieser, bald jener Dame flott dahinschlenderte, der mußte ihn für einen Stutzer halten, dessen ganzer Lebensberuf im Courmachen besteht. Wer indes diese hohe, imposante Gestalt mit den energischen, stolzen und klugen Gesichtszügen genauer in's Auge faßte, der gewann über seine Capacität denn doch eine andere Meinung. Ob der gewiegte Diplomat, als er hier zur Abwechslung einmal Arm in Arm mit Gortischakoff „sein Jahrhundert in die Schranken“ forderte, auch diesem den Hof machte?

Wir waren nach der beifälligen Aufnahme unseres Concertes von vielen Seiten veranlaßt worden, folgenden Tages noch eine Matinée zu veranstalten. Als wir nun bei der Morgenmusik in dem Gewühle der Promenierenden uns langsam fortbewegten, kam Graf Schuwaloff auf uns zu und sagte uns in seinem harten Deutsch verbindliche Worte, indem er zugleich nach dem Programm der Matinée fragte und uns des Besuches derselben seitens der russischen Damen und Herren versicherte. Wiederholt redete er uns noch an, und zwar in Gesellschaft des russischen Botschafters Baron Dubril, dem wir von Berlin bereits bekannt waren, und schließlich fragten sie uns, ob wir nicht die — „Wacht am Rhein“ in der Matinée singen könnten. Wir mußten dies beäuernd verneinen, da dies patriotische Stück nicht zu unserem Repertoire gehöre und die Zeit zu kurz, die Noten

noch zu beschaffen. . . . Aber wie schlugen wir uns wenige Wochen darauf vor unsere undiplomatischen Köpfe! Sätten wir damals vor den russischen Herrschaften, so schlecht wir konnten, die „Wacht am Rhein“ gesungen, — die deutsch-russischen Differenzen der jüngsten Zeit wären der Welt erspart geblieben. Der offizielle Federkrieg, die chinesische Allianz, die Reise Nantenkoff's, die Monarchenzusammenkunft, sie alle wären nicht möglich gewesen und der politische Himmel Europas würde auch nicht von der kleinsten Wolke getrübt worden sein. Aber „keine Ursachen, große Wirkungen“ . . .

Wie mußten wir uns daher freuen, als wir endlich an einen Ort kamen, wo wenigstens keine russische Politik getrieben wurde: nach Bayreuth. Wir befanden uns nun in einem Zauberkreise und das Erste, was wir hier unternahmen, war natürlich der Besuch des Wagner-Theaters. In Begleitung des in Berlin bekannten Pianisten Kellermann, welcher an dem Hof des Meisters sich aufhält, und unter Führung des freundlichen Inspectors Moritz, durften wir selbst die geweihten Räume des interessanten Musentempels betreten und unserer Phantasie stand nichts im Wege, mit Hilfe des gewaltigen scenischen Apparates, der da vor uns ausgebreitet war und theilweise unsertwegen in Bewegung gesetzt wurde, — das ganze, große Göttergesindel der Nibelungen-Trilogie vor uns aufmarschieren zu lassen. Auf Anregung unseres Onkelchen Tannhäuser und Papagen Hohengrün konnten wir uns aber auch nicht verlagern, auf der Bühne und im unsichtbaren Orchester je ein Stück zu singen und Palestrina, welcher seinen tiefen Bass in letzterem vortrefflich fand, beabsichtigte allen Ernstes für die Partitur des „Barbier“ sich dem Meister zur Verfügung zu stellen, doch nur mit der Bedingung, sie „unterirdisch“ zu singen. . . .

Unter Concert in der Pfarrkirche war zu Ende; der Meister, welcher sonst niemals Concerte besucht, hatte das unsere mit seiner ganzen Familie besucht und war — was als unerhört bezeichnet wurde — bis zum Schlusse geblieben. Doch wie Moses das gelobte Land haben wir ihn nur von ferne gesehen, gesprochen haben wir ihn nicht.

In heiterer Gesellschaft haben wir noch am späten Abend bei Angermann, als es einem der Unseren einfiel, daß in Bayreuth einst noch ein anderer großer Mann gelebt, der daselbst auch begraben sei: Jean Paul. Seinem unsterblichen Geiste sei ein Lied geweiht. . . . Der Gedanke zündete. In begeisterter Stimmung, in der wir uns befanden, brachen wir mit unseren Freunden sofort auf, und bald standen wir an dem Grabe des großen Dichters. Voll und mild blickte der Mond auf uns hernieder, die wir an dieser Stätte des Todes und des Friedens von heiligem Schauer uns ergriffen fühlten. Und in langgezogenen, wehmuthsollen Accorden tönten wir all unser Empfinden aus. Erhabener Geist in höheren Sphären, Du lächelst wohl der sonderbaren Schwärmer, die in tiefer Nacht Dir noch im Gesange huldigten, doch Du zürntest ihnen nicht. . . .

Und so mögen auch meine freundlichen Leser mir nicht zürnen, wenn ich dieselben an allen Extravaganzen unserer „Sängerschaft“ habe Theil nehmen lassen, und sie in tiefer Nacht sogar bis — hierher geführt. Ich bestrafe mich dafür, indem ich meine Sängerschaft hiermit beende.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm) begibt sich anlässlich der Großjährigkeits-Erklärung des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland, begleitet vom General-Quartiermeister Grafen Waldersee, heute Donnerstag Abend nach Petersburg.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 13. Mai.) Der Reichstag genehmigte den Gesetzentwurf über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren nach kurzer Debatte in dritter Berathung in der Fassung der zweiten Berathung. Es folgt die dritte Berathung des Gesetzentwurfes, die Dotation für die Cholera-Commission betreffend. — Abg. Virchow sagt der Regierung für die Vorlage seinen herzlichen Dank und hebt die Verdienste der Regierung um die Einsetzung der Commission und die Verdienste der Commission um die Erforschung bisher wissenschaftlich gar nicht oder unvollkommen durchgearbeiteter Gebiete hervor. — Abg. v. Arnim-Bornst schließt sich den Ausführungen von Virchow an. Die Vorlage wird hierauf einstimmig definitiv genehmigt. — Der Gesetzentwurf über die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung führt nur eine kurze von dem Abg. Karsten, dem Bundes-Commissar Bödiker und dem Abg. Ruppert geführte Debatte herbei, worauf derselbe in erster und zweiter Berathung genehmigt wird. — (Fürst Bismarck tritt in das Haus ein.) Das Haus tritt in die erste Berathung des Sprengstoffgesetzes. — Abg. Hasenclever meint, die Bestimmung, daß der bloße Besitz von Sprengstoffen mit Zuchthaus zu bestrafen sei, gebe den Polizeipizeln die beste Gelegenheit, die Sozialdemokraten in's Unglück zu bringen. Die sozialdemokratischen Abgeordneten würden die Vorlage nicht ablehnen, sondern sich der Abtönnung enthalten. — Abg. Windthorst bedauert, daß die Verhältnisse so liegen, daß solche Gesetze gegeben werden müssen; aber wir dürfen der Regierung

hier nicht entgegenreten, da sie ja nur einem vom Reichstage mit großer Mehrheit gefaßten Beschlusse nachkommt. — Es meldet sich Niemand weiter zur Generaldebatte. Das Haus tritt in die zweite Berathung und nimmt den §. 1 ohne Debatte an, ebenso die §§. 2-7, bei dem §. 8 fragt Abg. Windthorst, ob der wissenschaftliche Besitz von Sprengstoffen strafbar sein solle. — Staatssecretär v. Schelling bejaht die Frage. §. 8 und der Rest der Vorlage werden hierauf angenommen. — Das Haus berathet schließlich über die Wahl des Pringen Handjery. Die Commission beantragte, dieselbe als ungültig zu erklären; die Ungültigkeitserklärung wird nach längerer Debatte mit 119 gegen 100 Stimmen beschlossen. Der Antrag der Commission, einem Gensdarmenwachmeister in Groß-Beeren eine Rüge wegen seines incorrecten Verhaltens bei der Wahl zu ertheilen, wird abgelehnt und beschlossen, diesen Punkt zur nochmaligen Prüfung an die Commission zu verweisen. Für Mittwoch stehen Initiativ-Anträge auf der Tagesordnung.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause.) Sitzung vom 13. Mai. Der Präsident zeigt das Ableben des Abgeordneten de Syd an, dessen Andenken das Haus in der üblichen Weise ehrt. Der Gesetzentwurf betreffend den Verkehr auf den schleswig-holsteinischen Landstraßen, wird nach kurzer Generaldebatte einer besonderen Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die zweite Berathung des Gesetzes über die Unterbringung verwahrloster Kinder. Die Commission hat den Herrenhausbeschlüssen die Bestimmung hinzugefügt, daß die Zwangsverziehung statt bis zum 16. bis zum 18. Lebensjahre ausgedehnt werden kann, daß ferner statt der Ausdehnung der Zwangsverziehung bis zur Großjährigkeit durch Beschluß des Vormundschaftsgerichts die väterliche Gewalt vom Ende der Zwangsverziehung bis längstens zur Großjährigkeit ruhen soll. — Regierungs-Commissar Bitter wendet sich gegen diese Zusage, weil durch die einfache Ausdehnung der Zwangsverziehung um 2 Jahre unnötigerweise den Eltern ihr Recht an die Kinder, besonders bezüglich ihrer Arbeitskraft, entzogen werde, ferner, weil durch das Ruhenlassen der väterlichen Gewalt etwas Neues in die Zwangsverziehung gebracht werde, das undurchführbar, sozialpolitisch nutzlos und hart wäre. In der Abstimmung wird der Commissionsschluß beseitigt und durch den Antrag des Abg. Andra mit unvorsehliden Einschaltungen ersetzt. Hierauf verläßt sich das Haus auf Mittwoch Morgens 10 Uhr. Tagesordnung: Der Rest der heutigen und Petitionen.

Bermischtes.

* (Das Pferde-Rennen des Mittelrheinischen Rennvereins in Mainz) findet am Sonntag den 18. Mai Nachmittags 3 Uhr auf der Ingelheimer Aue in folgender Weise statt: 1) Verfüchshärdrennen (Herrenreiten) 400 M.; 2) Rennen des Mainzer Reitervereins (Ehren- und Geldpreis); 3) Jagd-Rennen (Herrenreiten) 700 M.; 4) Hürden-Rennen (Herrenreiten) 500 M.; 5) Preis vom Hieberrath (Offiziersreiten) Ehrenpreis und 1000 M. Preise der Plätze: 1. Tribüne 5 M., 2. Tribüne 2 M., Stehplatz 50 Pf.; Kinder unter 10 Jahren zahlen auf 1. Tribüne 2 M., auf 2. Tribüne 1 M., Equipagen 5 M., jede darin befindliche Person muß mit einem Billet zur 1. Tribüne versehen sein. Alle Karten sind sichtbar zu tragen. Die Besucher der 2. Tribüne können das Innere des Rennplatzes betreten, werden indeß dringend gebeten, die Bahn während der Rennen frei zu lassen. Auf dem Rennplatz werden keine Billets verkauft. Die Cassen befinden sich auf der Rheinallee an Station Gartenfeld, auf der Rheinallee am Rheinthor, auf der Chaussee jenseits des Rheinübergangs, auf der Au an der Landungsbrücke, auf der Mainzer Schiffbrücke, für die mit den Localbooten Fahrenden in Viebrich an der Cassen der Localboote. Der Rennplatz (Ingelheimer Aue) ist durch einen festen chauffierten Damm für Fußgänger und Equipagen mit dem Mainzer Ufer verbunden. Die Verbindung mit dem Rennplatz auf dem Rhein wird von der Mainzer Schiffbrücke und von Viebrich (Giltville-Ball) durch Localboote von 12 Uhr Mittags ab regelmäßig unterhalten. Alle Dampfboote legen am Rennplatz (Landungsbrücke) an und wird hierdurch die bequeme und billige Fahrgelegenheit geboten. Preis 20 Pf. Die Gesellschaft Ludwigsbahn gewährt den Besuchern des Rennplatzes am Sonntag den 18. Mai auf sämmtlichen Strecken freie Rückfahrt. Das Eisenbahn-Billet muß jedoch auf dem Rennplatz abgestempelt werden.

— (Prozeß Krassjewski-Gentich.) Leipzig, 13. Mai. Von 9-10½ Uhr fand nichtöffentliche Sitzung statt. In der darauffolgenden öffentlichen Sitzung wurden ein Gutachten des preussischen Kriegsministeriums über einen Brief Krassjewski's vom 14. Juli 1878 und zwei Schreiben der deutschen Botschaft in Paris über Jaleski verlesen. Hierauf fand die Vernehmung des Majors Berthes vom preussischen Generalstabe, der Zeugin Flora Gentich und des Jüngers Wodhanowicz, russischen Majors außer Diensten, statt. Auf Beschluß des Gerichts wurde ein amtliches Schreiben verlesen, demzufolge bereits seit 1864 in Paris eine polnische Gesellschaft bestand, deren Zweck die Wiederherstellung Polens war. Dieselbe war 1866, 1870, 1873, 1877 und 1878 activ aufgetreten und hatte militärisch-nationalistische Notizen aus ganz Europa gesammelt. Nach Auflösung des Bureaus der Gesellschaft wurden die Mitglieder derselben von der französischen Regierung, namentlich von Gambetta, benutzt, um das Bureau für Nachrichten aus Deutschland, Oesterreich und Rußland zu organisieren. Der Mittelpunkt der Organisation war Dresden. Krassjewski befragte die Zahlungen an die Mitglieder. Krassjewski stellt dies in Abrede.

— (Ein Vorzug.) „Weißt Du, was mir an Deiner Vorgängerin am besten gefallen hat, das war der große Ernst, der sie nie verließ!“, sagte eine Dame zu ihrem neuen Dienstmädchen. — „Ach“, erwiderte dieses, „meiner ist auch groß und wird mich auch nicht verlassen, er heißt aber Heinrich.“